

Moselfränkisches Wörterbuch

Moselfränkisch - Deutsch

Deutsch - Moselfränkisch

Towener Platt

der Saartal-Gemeinde

Taben-Rodt

Bernd und Beate Heinz

Auszug

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, 71522 Backnang

Copyright: © 2019, 2023 Bernd und Beate Heinz (Verfasser)

Ausgabe: Dezember 2023

Zusammengestellt von: Bernd Heinz, Auf Birk 17, 54441 Taben-Rodt

Nachdruck, Reproduktion und Speicherung, auch auszugsweise, sind nur mit Erlaubnis des Verfassers gestattet.

Inhalt

Inhalt

1	VORWORT	5
2	MOSELFRÄNKISCH (TOWENER PLATT) - DEUTSCH	9
3	DEUTSCH - MOSELFRÄNKISCH (TOWENER PLATT)	189
4	REDEWENDUNGEN IN TOWENER PLATT	381
5	ANHANG	390
5.1	Abkürzungen und Erläuterungen	390
5.2	Mundart konjugieren	391
5.3	Literatur	392
5.4	Buchempfehlungen	393

Auszug

1 Vorwort

Dieses Wörterbuch soll den Ortsansässigen als Nachschlagewerk, den Weggezogenen zur Auffrischung und den Zugezogenen als Verständigungs- und Lernhilfe dienen.

Wie in anderen umliegenden Dörfern hat sich in Taben-Rodt und Hamm eine Variante der **Moselfränkischen Sprache** gebildet. Die Sprache der gesamten Region wurde in der „französischen Zeit“ (1798-1815) um einige französische Lehnwörter erweitert. Durch die beiden Industriebetriebe „Steinbruch“ und „Gerberei“ erlebte Taben-Rodt Ende des 19. Jahrhunderts starke Zuwanderungen von umliegenden aber auch von weiter entfernten (z.B. luxemburgischen) Orten, die ihren Dialekt mitbrachten. Auch der Bau und Betrieb der Eisenbahnlinie durch das Saartal brachte weitere Zuwanderer, deren Sprache ebenfalls Einfluss auf die Tabener Mundart hatte. Dies hat zur Folge, dass es nicht den „EINEN“ Tabener Dialekt gibt, sondern dass es bei gleichen Begriffen bereits zwischen den Ortsteilen Taben und Rodt, aber auch zwischen verschiedenen Familiengruppen zu unterschiedlichen Aussprachen kommt. Zudem unterscheidet sich der Tabener Dialekt bei der Aussprache von anderen Moselfränkisch sprechenden Orten.

Eine Schriftform des (moselfränkischen) Tabener-Dialektes liegt bisher nicht vor, so dass hier der Versuch unternommen wird, diesen erstmals zu fixieren und niederzuschreiben. Sicherlich lässt sich vortrefflich über die richtige Schreibweise diskutieren, zumal sich der phonetische Klang des Dialektes nicht immer mit den in der Hochdeutschen-Schreibschrift vorhandenen Buchstaben abbilden lässt.

Wir haben jedoch ganz bewusst auf phonetische Lautschrift-Angaben verzichtet, da wir der Meinung sind, mit den aus der sogenannten „Populärumschrift“ ausgewählten Buchstabenvarianten (z.B. é, ee, iè, ó, òò, äa, ää, äi, ...) die Aussprache ausreichend zu treffen.

Die nachstehende Tabelle, die der im Duden und der im „Britter Wörterbuch“ von Maria Besse verwendeten Tabellen nachempfunden ist, zeigt die verschiedenen, im „Towener“ Wörterbuch verwendeten Buchstabenvarianten anhand von einigen Beispielen.

Populärschrift	Aussprache ¹	Populärumschrift	Neuhochdeutsch
	nhd.		
a	<u>h</u> at	watt	was
aa	<u>B</u> ahn	baal	bald
ah		knahen	kauen
au	<u>H</u> aut	haut	heute
ai	<u>w</u> eit	Baien	Beinen
e	M <u>e</u> than	Deck	Decke
é		diécks	Oft
ee	<u>B</u> eet	Deez	Kopf
ä	<u>h</u> ätte	Dähl	Teil
ää	<u>w</u> ähle	Knäap	Knöpfe
äa		Däasch	Teig
ie	<u>v</u> iel	Giewel	Giebel
ia		Schiarz	Schürze
ié		Fiéls	Felsen
ó		Bóter	Butter
oo	<u>B</u> oot	troohen	fragen
oh		trohn	tragen
ou		koummen	kommen
o	<u>P</u> ost	broden	braten
ò		òbgesaat	abgesetzt
òò		mòòl	mal
oa		Moard	Made
öö	<u>Ö</u> l	Öluawen	Ölofen

¹ Duden, Das Bedeutungswörterbuch, 3. Auflage, Duden Band 10, Seite 20

Populärschrift	Aussprache nhd.	Populärumschrift	Neuhochdeutsch
ö	<u>g</u> öttlich	Gedöhns	Getue
uu	H <u>u</u> t	Huur	Horn
ua		Uawen	Ofen
w	<u>w</u> as	Watt	Watte
ww		Biwwel	Hobel
v		Vurel	Vogel
s	H <u>s</u> e	Hoasen	Hasen
ss		Frisseln	Masern
ch	B <u>ch</u>	Baach	Bach
ch	<u>G</u> enie	Scherrannien	Geranien
chs		Fóchs	Fuchs

Aus sprachwissenschaftlicher Sicht war die moselfränkische Sprache bereits mehrfach Gegenstand von Forschungen. Unter anderem wurden für die Orte Nennig² (ca. 20 km von Taben-Rodt entfernt) und insbesondere für Britten³ (ca. 5 km entfernt von Taben-Rodt) umfangreiche Arbeiten vorgelegt, so dass sich an dieser Stelle eine zusätzliche sprachwissenschaftliche Betrachtung erübrigt.

Unsere Beweggründe für die Erstellung dieses Wörterbuches liegen nicht darin eine sprachwissenschaftliche Arbeit über den Tabener Dialekt abzuliefern. Vielmehr haben wir den Versuch unternommen den Tabener Dialekt zu dokumentieren.

Ferner bildet das hier vorliegende Wörterbuch die Basis für die einheitliche Schreibweise weiterer von uns in „Towener-Platt“ verfasster Veröffentlichungen.

Wir wünschen dem Leser viel Spaß beim Nachschlagen und sind für Verbesserungsvorschläge sowie Vorschläge für die Aufnahme weiterer Begriffe dankbar.

Taben-Rodt, Dezember 2019

² Bach, Waldemar, Kleines Nenniger Mundartwörterbuch, Nenniger Platt Hochdeutsch, 1999

³ Besse, Maria, Britter Wörterbuch, Moselfränkischer Dialekt am „Tor zum Hochwald“, Britten – Gemeinde Losheim am See (Saarland), 2004

Vorwort zur zweiten Auflage:

In der zweiten überarbeiteten Auflage wurde die Anzahl der moselfränkischen Einträge und Phrasen um 1500 Begriffe auf nun ca. **6500 Begriffe** erhöht.

Der erste Teil dieser Auflage enthält unser Wörterbuch **Moselfränkisch - Hochdeutsch** (von **Ä poar Mòòl** bis **Zwiwweln**) und der zweite (neue hinzugekommene) Teil das korrespondierende Wörterbuch **Hochdeutsch - Moselfränkisch**. Eine Auflistung typischer **moselfränkischer Redewendungen** befindet sich im dritten Teil.

Auch diese zweite Auflage basiert auf unserem "muttersprachlichen" Wortschatz unseres Geburts- und Wohnortes.

Taben-Rodt, Dezember 2023

Auszug

2 Moselfränkisch (Towener Platt) – Deutsch

Auszug

Auszug

A

Ä poar Mòòl ein paar Mal

ä ein, ein Mann [unbestimmter männlicher Artikel]; ein Rad [unbestimmter sächlicher Artikel]

Äa Ei, Eier (Ez. und Mz.)

Aabsfuhr Absfurt, Bezeichnung für die Stelle flussaufwärts (in der Nähe des Goßberg" von Hamm, an der ehemals eine Durchquerung der Saar mittels Pferdewagen möglich war

Aachen Nachen, Kahn, kleines Boot

aacht acht (Zahlwort)

aachten achten (Zahlwort)

aachtzäjhn achtzehn (Zahlwort)

aachtzisch achtzig (Zahlwort)

aachtzischen achtzigsten

Aaf Affe, Blödmann; (den Blödmann spielen = "denn Aaf maachen")

aafen gaffen, zusehen

Aah Auge

Aahen Augen

äajen eigen, eigener Besitz

äajens eigens

Aal Alte, die Alte

aal altes

Aalen Alte, der Alte

aalen alten, alter

aaler älter, je älter

aaleren ältere

aalsten älteste

äämòòl einmal

ään eine Frau (unbestimmter weiblicher Artikel)

äänem einem

äänen einen; aber auch für: einen

äänen einer; aber auch für: einer

ääner einer

äänersäits einerseits

äänes eines

äänfach einfach

äänisch einig

Äanspänner Einspänner

äänt eins (Zahlwort)

ääntauschen eintauschen

ääntzwäi unmittelbar, ruckzuck ("eins - zwei")

Aapel Apfel

Äasch Eiche

Äaschel Eichel

Äaschelschin Eichhörnchen

Äaschirpen	Eierschalen		schmackvoll
Äaschring	Eichhörnchen	affurt	erschreckt
Aascht	Ast	äfoaren	einfahren
äassen	essen	Äfoart	Einfahrt
Äassen	Essen	Ägank	Eingang
Abdecker	Abdecker, Tierverwerter	ägebunn	eingebunden
Abfuahr	schroffe, nicht erwartete Absage einer Anfrage	ägefal	eingefallen; aber auch für: erinnern
ablukksen	auf eigenen Vorteil bedacht sein, jemandem etwas abhandeln	ägefal	erinnern; aber auch für: eingefallen
Absätz	Absätze bei Schuh (Mz.)	ägefiéllt	eingefüllt
Abteil	Abteil	ägefiéllten	eingefüllte
Abtritt	Toilette, Plumpsklo, Klo (ohne Wasserspülung, "Abtreten")	ägenang	eingehängt
Abtrittsdeckel	Klodeckel	ägekòòcht	eingekocht
abwei	ab jetzt	ägelohart	ingelegt, z.B. eingelegte Heringe
Achs	Achse (Ez.)	ägeloard	eingeladen
Achsen	Achsen (Mz.)	Ägemaaten	Eingemachtes
Ädem	Eidam, Schwiegersonn	ägeniéckt	ingenickt, eingeschlafen
Adress	Adresse	ägepaakt	eingepackt
Adwent	Advent	ägesaat	eingesetzt
Adwentskalenner	Adwentskalender	ägeschloon	eingeschlagen
Adwentszäit	Adwentszeit	ägeschmess	eingeschmissen, eingeworfen
Adzel	Elster (Ez.) (mhd.: Atzel)	ägestich	eingestiegen
Adzeln	Elstern (Mz.)	ägezaunten	eingezäunte
äessiger	appetitanregend, ge-	ah	ach so
		ähnduhn	egal, einerlei

Ahnung	Ahnung	allen	allen
Ähr	Ähre; aber auch für: Ehre	ällen	elend, schlecht; aber auch für: schlimm, ekel hervorruhend (mhd.: Ellende = mutig, tapfer)
Ähr	Ehre; aber auch für: Ähre	ällen	schlimm, ekel hervorruhend; aber auch für: elend, schlecht (mhd.: Ellende = mutig, tapfer)
ähr	eure	allenzwäi	alle beide, beide "alle zwei"
Ähren	Ähren, Frucht bei Getreide	Allerhällijen	Allerheiligen
ahsou	ach so	Allerletschden	Allerletzte, der Allerletzte
Äis	Eis	allerletschten	allerletzten
Äisschompen	sehr kalte Füße ("Eisfüße")	alles	alles
Äiszapen	Eiszapfen	allgebott	dauernd, ständig, oft, immer, immerwährend
äjen	eigenes	Ällisch	Öl
Äkaaf	Einkauf	allmählich	allmählich
äkaat	eingekauft	äloarden	einladen
äkäifen	einkaufen	älochen	einlochen; auf für: im Gefängnis sitzen
Aktenkouffer	Aktenkoffer	als	als
Aktentasch	Aktentasche	also	also
aläahn	allein	Alter	Alter, im Alter
Album	Album	altmoodisch	altmodische, unmodern, nicht auf der Höhe der Zeit
älejhjen	einlegen	Alwiss	Alois (männl. Vorname)
all Daach	jeden Tag ("alle Tage")	ämaachen	einmachen
all	alle; aber auch für: leer	Ämaachglaas	Einmachglas
all	leer; aber auch für: alle		
Allabonnäär	vom Feinsten (frz.: a la bonne heure = vom Feinsten)		
allegoar	alle zusammen		
allemann	alle zusammen, alle Leute, alle Mann		

Ämaachgläser	Einmachgläser	annerthalf	anderthalb
Amai	Annemarie (Kurzform, weibl. Vorname)	annischd	anders, es ist anders
Ambóss	Amboss	annischders	anders, anderes
Ämer	Eimer	Anno Dozoumòòl	vor langer Zeit ("Anno dazumal")
Ämermittschin	Eimerchen, kleiner Eimer mit Deckel, Henkelmann, Speisewärmer, Warmhaltegefäß (frz.: marmite = (Koch-)Topf)	Anno	Anno
Amis	Amerikaner	Anno Tubbak	vor langer Zeit; etwas das vor langer Zeit gewesen ist
Ampt	Amt	ano	demnach, entsprechend
Amsel	Amsel	äntrichtern	eintrichtern
Andere	andere, das Andere	Antwerpen	Antwerpen
änduun	egal	Antwort	Antwort
änenzwanzisch	einundzwanzig	Änzelhät	Einzelheit
ängang	eingegangen, geschrumpft, eingelaufen	änzeln	einzeln
Angriff	Angriff	änzisch	einzig
Angscht	Angst	änzischt	einzig ("einzigste")
Angschthoas	Angsthase, ängstlicher Mensch	änzichten	einzig ("einzigsten")
änhoullen	einholen	Anzuch	Anzug
anner	andere (z.B. Fleischstücke)	aous	aus
anneren	anderen	aousänanner	auseinander
annern	ändern	aousbäahnen	ausbeinen, Fleisch vom Knochen trennen
ännern	ändern	aousbaldoowern	aushecken, heimlich etwas auskundschaften, spionieren
annersäits	anderseits	aousbluoden	ausbluten
annert	andere, das Andere	Aousbond	Ausputz, minderwertige Menschen

aousduhn	aus der Erde nehmen; ausziehen	aousgesuht	ausgesucht
aousem	aus dem	aousgetriéckten	ausgedrückten
Aousflug	Ausflug	aousgewiéckelt	ausgewickelt
Aousgaank	Ausgang	aousgewiéscht	ausgewischt
aousgänn	ausgegeben	aousgezuch	ausgezogen
aousgefäl	ausgefallen	aousgiéhn	ausgehen
aousgefiéllt	ausgefüllt	aoushecken	ausdenken, etwas ausdenken
aousgehang	ausgegangen; aber auch für: "per Aushang veröffentlicht" wie z.B. bei der Eheproklamation beim Amtsge- richt.	aoushiawen	ausheben
aousgehang	Aushang "per Aus- hang veröffentlicht" wie z.B. bei der Eheproklamation beim Amtsgericht.; aber auch für: ausgegangen	aoushoullen	ausnehmen ("ausho- len")
aousgehoul	ausgeholt, entleert, ausgenommen	aousmaachen	ausmachen
aousgelaacht	ausgelacht	aousmíéschden	ausmisten
aousgelatscht	ausgetreten	aousräasen	ausreisen
aousgeloahrt	ausgelegt	aousreissen	ausreißen
aousgeloard	ausgeladen	aousruoppen	ausrupfen
aousgeloss	ausgelassen	aousruufen	ausrufen
aousgemaat	ausgemacht	Aoussenwand	Außenwand
aousgepaakt	ausgepackt	aousser der Reih	außer der Rei- he, Ausnahmefall
aousgeruuf	ausgerufen, Ehepro- klamation (vom Pastor von der Kanzel aus verkündet)	aousser Muuden	aus der Mode, unmodern
aousgeschuott	ausgeschüttet	aousser Otem	außer Atem
		aousser	außer
		aousser sich	geschockt, unfähig klar zu denken, zornig
		aousserdäm	außerdem
		aousspannen	ausruhen, ausspan- nen
		aousstöken	ausstocken, urbar-

machen		Äppelmill	Apfelzerkleinerer, Walzenmühle zum Zerkleinern der Äpfel für die Kelter
aoustriéchnen	austrocknen	Äppelplécker	Apfelpflücker
aoustriécken	ausdrücken	Äppelsäck	Apfelsäcke
aoustrohn	austragen	Äppelschmier	Apfelmus, Apfelpott
aouswännich	außen; aber auch für: auswendig lernen	Äppelstalljärsch	Apfelregal
aouswännich	auswendig lernen; aber auch für: außen	Appraat	Apparat
aouswärtisch	auswärtig	Appraatsdiéppen	Einkochtopf
aouswischen	jemandem Unannehmlichkeiten bereiten ("auswischen"); aber auch für: säubern durch wischen	April	April
aouswischen	säubern durch wischen; aber auch für: jemandem Unannehmlichkeiten bereiten ("auswischen")	Aprilgek	Geck, jemanden am 1. April in den April schicken, ... narren (April – Scherz)
Aouswurf	Auswurf, Spucke	ärjlerlich	ärgerlich
Aouszäjhdisch	Ausziehtisch	Ärm	Arm
aouszäjhen	ausziehen	ärm	arm
aouszeduhn	herauszunehmen, insbesondere für: ernten, aus dem Boden zu nehmen	ärmer	ärmeren
aouszehiawen	auszuheben	Ärmschden	Ärmsten
äpaaken	einpacken, aufhören, etwas beenden	ärmsdiéck	armdick
Apfelsien	Apfelsine (Ez.)	Ärpern	Erdbeeren
Apfelsienen	Apfelsinen (Mz.)	ärresch	arg, sehr arg
Appdickt	Apotheke	ärwentzsisch	abgewandt, der Sonne abgewandte Seite, Schattenseite; aber auch für: Innenseite eines Kleidungsstückes
Appdickter	Apotheker	ärwentzsisch	Innenseite eines Kleidungsstückes; aber auch für: abgewandt, der Sonne abgewandte Seite, Schattenseite
Äppel	Äpfel	Ärwet	Arbeit

Ärwetsgaang Arbeitsgang

Ärwetskoläch Arbeitskollege

Arxenstil Axtstiel

Arxt Axt

äs wié äs egal, gleich ("Eins wie das andere")

äschlon einschlagen

Äscht Äste

äschtamieren zur Kenntnis nehmen, etwas würdigen

äsetzen einsetzen

ästellen einstellen

ät es

atta atta giéhn mit einem Kind spazieren gehen (Kindssprache)

atta atta winke, winke (Kindersprache)

atta atta (Kindersprache)

ätterdaach tagsüber

Auer Uhr

Auermiescher Uhrmacher

Aufträch Aufträge

Auguscht August

Auto Auto

awwer aber

äwwer aber doch

äzisch ochselig, häufig paarungswilliges Tier, z.B.: Rind

B

Baach Bach

Baachems Hausname in Taben, abgebrochen, ehemals Hauptstr. 6 (abgeleitet von ehemaligem Familienname "Bach")

Baak Backe, Wange

baaken backen

Baakmouhl Backtrog

Baakuawen Backofen

baal bald

Baam Baum

Bääm Bäume

Baamniéss Baumnüsse, Walnüsse

Bäämschin Bäumchen

Baamstiéck Grundstück mit Obstbäumen

Bään Bein, Beine

Bäbb Barbara (Kurzform, weibl. Vorname)

Bäcker Bäcker

Backstään Backofen der mit Holz geheizt wird; aber auch für: Ziegelstein

Backstään Ziegelstein; aber

- auch für: Backofen der mit Holz geheizt wird
- Badekultur** Badekultur
- Badematt** Badematte
- Badeuawen** Badeofen
- Badewann** Badewanne
- Badezemmer** Badezimmer
- Bäens** Hausname in Taben, heute Pfarrhaus, Hauptstr. 7 (abgeleitet von Bewohner "Berens")
- Bagaasch** Anhang, Familie, Gruppe, Sippe, Verwandtschaft; Lumpenpack (frz.: Baga-ge=Gepäck)
- Bahnhaous** Bahnhof, Betriebswohnung an der Bahnstrecke (hier, ca. 200 m nördlich des Tabener Bahnhofs und Stellwerkes)
- Bahnhof** Bahnhof
- Bahnpiertschin** Pfad (kleiner, schmaler Weg) durch den Wald zum Bahnhof
- Bahnsteig** Bahnsteig
- Bahnweeh** Weg (Pfad) durch den Wald zum Bahnhof
- Bähr** Trage, Bahre, Gestell zum Tragen von Gegenständen (Mist, Dung...) oder Toten
- bäi mier** bei mir
- bäi** bei
- Bai** Biene
- Baidel** Beutel
- Baien** Bienen
- Baienhäisschin** Bienenhaus
- Baierschin** Bäuerchen, Aufstoßen
- bäigedreht** beigedreht, festgezurr
- bäigemaat** erledigt, etwas erledigt (z.B. die Einlagen in die köchelnde Suppe gelegt); aber auch für: geschlossen (z.B.: einer Tür), etwas angelehnt (Fenster)
- bäigemaat** geschlossen (z.B.: einer Tür), etwas angelehnt (Fenster); aber auch für: erledigt, etwas erledigt (z.B. die Einlagen in die köchelnde Suppe gelegt)
- bäigestalt** beigestellt
- Bäil** Beil, Axt
- bäim** beim
- bäimachen** schließen (z.B.: einer Tür), etwas anlehnen (Fenster)
- Baippessen-Tié** Beifuß-Tee, Teesorte
- Bäisatz** familienfremde Person, die von einer Familie aufgenommen, ernährt und ggf. als Erbe eingesetzt wird, mit der Maßgabe, deren Haushalt zu führen.
- bäischuoschdern** beitragen, hinzugeben ("beischustern")

bäizäiten	rechtzeitig	Baou	Bau, Behausung
Bällschin	Bällchen	Baouch	Bauch
Balsch	Balg, ausgedrückte Äpfel oder ausgedrückte Trauben, wurde an das Vieh verfüttert oder eingemacht (eingemaischt) zum Schnapsbrennen.	Baouchwiéh	Leibschmerzen ("Bauchweh")
bampeln	baumeln	baoufällijen	baufällige
Banausen	Banausen, Strolche	baoufällisch	baufällig
Bändel	Schnur, Leine, Schuhsenkel ("Bänder")	Baoufirma	Baufirma, Bauunternehmen
Bandit	Bandit, Räuber	Barakken	Baracken, einfache Holz- oder Blechhütten oder mit dünnem Mauerwerk versehene Häuser
Bänk	Bänke	Barras	Bundeswehr
Bänkelschin	Bänklein, kleine Bank, Tritthocker (Verwendung im Haushalt, um höhere Regale zu erreichen; aber auch für: Bethocker (für religiöse Zwecke)	bärwes	barfuß
Bänkelschin	Bethocker (für religiöse Zwecke); aber auch für: Bänklein, kleine Bank, Tritthocker (Verwendung im Haushalt, um höhere Regale zu erreichen	Baschdart	ingerissene Haut am Fingernagel
Bankert	uneheliches Kind (mhd.: Banchart = unehelich)	Bäschelschin	Bach, kleiner Bach
Bann	Bann, Gebiet, Gemarkung	Basing	Wasserteich (frz.: bassin = Becken)
Bänner machen	Gurte aus Stroh flechten um Garben (Getreide) zuzubinden	Batti	Baptist (männl. Vorname)
Bänner	Strohseile	bauen	bauen
bännzens	innen	Bauer	Bauer
		Bauernkroom	Bauernkram
		Bauersfraa	Bäuerin
		Bauersleit	Bauersleute
		Bausen	Dellen (Mz.)
		Bauss	Delle (Ez.), Beule, Schwellung
		Beddem	Boden
		beeden	beten

Beesem	Besen	berappen	bezahlen
Beesemsstil	Besenstiel	Bersch	Berg
Beetkloock	Betglocke	berschròòb	bergab
begierlich	begehrlich	berschruopp	bergauf
begroawen	begraben	beruijen	beruhigen
behaalen	behalten	besaat	besetzt (mit Pflanzen)
Behälter	Behälter	Beschääd	Bescheid
behandelt	behandelt	beschäftigen	ablenken, jemanden mit einer Aufgabe von etwas ablenken; aber auch für: beschäftigen, jemanden mit einer Aufgabe betrauen
beiden	beiden	beschäftigen	beschäftigen, jemanden mit einer Aufgabe betrauen; aber auch für: jemanden mit einer Aufgabe von etwas ablenken
bekämen	bekämen	beschäissen	betrügen
Bekannte	Bekannte (Ez.), die Bekannte	beschiétzen	beschützen
Bekannten	Bekannten, die Bekannten, der Bekannten	Beschten	Besten
Bekannter	Bekannte (Ez., Mz.)	beschummeln	mogeln, betrügen, einen harmlosen Betrug begehen, ein wenig betrügen
bekeepen	begreifen, verstehen	beschwieren	beschweren, beklagen
bekiént	wohlbekommen, verträglich	besiéchen	besuchen
bekinnt	geistig rückständig, geistiger Rückgang auf die Stufe eines Kindes	besinnen	erinnern
beklaakt	beschmutzt, besudelt, bespritzt, befleckt	besouff	betrunken
Beklesch	Ähnlichkeit beim Aussehen	Bessen	Hausname in Taben
bekloppt	bekloppt	besser	besser
belangern	Heimweh	bestallt	bestellt
beloahrt	belegt		
benutscht	benutzt		
benutzen	benutzen		

Ferkelscher	Ferkelchen, kleines Ferkel		Tochter
Feschen	Reisigbündel für die Feuerung beim Brotbacken im Backhaus	fiellen	füllen
fescht	fest	Fiéls	Felsen
Fescht	Fest	Fielschin	Fohlen, junges Pferd
Feschtdooh	Festtage	Fiénger	Finger
feschthaalen	festhalten	fiéngerhiawen	schwören ("Finger heben")
Fessel	Kelterkorb	Fiénschder	Fenster (Ez.)
Fesseln	Presskorbteile, seitliche Begrenzung am Kelter innerhalb derer das Erntegut gepresst wird, i.d.R. aus Eichenholzlaten. ("Fesseln")	Fiénschdern	Fenster (Mz.)
Fett	Fett	Fiénschderscheiwen	Fenster-scheiben
Fibel	Lesebuch für Erstklässler, in welches ggf. lose Blätter mit Unterrichtsthemen (zum Lesen oder Ausfüllen) eingehftet wurden.	fier	für; aber auch für: um
Fichs	Füchse (Mz.)	fier	um; aber auch für: für
Fichs raachen	Nebel aufsteigende im Wald nach einem Regenguss ("Die Füchse rauchen")	Fiérds emm Koop	scherzhaft aufgelegt sein ("Fürze im Kopf")
fiadijen	fertigen, die fertigen Kuchen	Fiérds	Scherz, Scherze, unsinniges Tun ("Fürze")
fiadisich	fertig	fierlau	umsonst, für nichts
fiedern	füttern	fierschten	vordersten
fieht	fährt	fiersisch	für sich
Fiehß	Füße (Mz.)	fierwatt	für was, wofür, wozu
Fielius	Nachkomme, Kind-Sohn-	fies	widerlich
		Fiéxhóls	Streichholz, Zündholz
		Fiffikus	Pfiffikus, gewitzte Person
		fiffisch	gewitzt
		Figur	Figur
		Figuren	Figuren
		Filibus	Fidibus, Pfeifenanzünder

- Góldparmään** Goldparmäne
- gonnem** gönnen, jemand etwas gönnen
- Gorwell** Gabel; Mistgabel
- Gosch** Mund (frz.: gosier = Schlund)
- Gottes** Gottes, um Gotteswillen
- Goub** Haufen, großer Haufen
- goubwäis** haufenweise
- Goul** Pferd
- Gozzberg** Gottesberg, (Flurbezeichnung bei Hamm, heute "Goßberg", "Gottsberg" (mhd: gazza = Gasse, hier: Weg durch die Saar, Furt))
- Gräaf** Gabel für Kies
- graddelisch** krumm
- gräischen** weinen, geweint
- Gräiss** Größe
- Gramm** Gramm
- Granat** etwas besonders Tolles, eine tolle Frau; aber auch für: Granate
- Granat** Granate; aber auch für: etwas besonders Tolles, eine tolle Frau
- granatenvuol** betrunken, total betrunken
- Grapp** Hand; aber auch für: Handvoll, eine Handvoll Nüsse
- Grapp** Handvoll, eine Handvoll Nüsse; aber auch für: Hand
- grappschen** grapschen
- Gras** Gras
- Grät** Gräte im Fisch
- grauden** abreißen von Gras mit den Händen
- graulen** fürchten, sich fürchten, Angst haben, ängstigen
- Grauli** Angsthase, ängstlicher Mensch
- Graw** Grab
- gréifen** greifen
- greillisch** schrecklich, grauenhaft, furchtbar
- greillischen** schrecklichen, grauenhaften, furchtbaren
- Grenz** Grenze
- Grenzgängerschein** Grenzgängerschein (erforderliches Papier zum legalen Überschreiten der Grenze (1945-195x) zwischen der "amerikanisch besetzten Zone" und der "französisch besetzten Zone").
- grenzisch** griesgrämig, schlecht gelaunt
- Grenzpuoschten** Grenzposten, Grenzsoldat
- Grenzstäan** Grenzstein
- gresslich** schrecklich
- Gribbs** Verstand, Grips
- Grieskriémer** Griesgram, schlecht gelaunte Person ("Krä-

- re für: kleiner Kamm
- Kanak** Kanake (Ez.), Ausländer;
aber auch für: Kanake =
Einwohner einer (ehemals fran-
zösisches Insel Neukaledonien
in der Südsee,(neukaledonisch:
Mensch)) (wird als diskriminie-
rendes Schimpfwort verwendet)
- Kanak** Kanake = Einwohner
einer (ehemals französisches In-
sel Neukaledonien in der Süd-
see,(neukaledonisch: Mensch))
(wird als diskriminierendes
Schimpfwort verwendet);
aber auch für: Kanake (Ez.),
Ausländer
- Kanallisch** charakterlose Person
(Schimpfwort) (frz.: canaille =
Schurke)
- Kandarr** Kandare, Zaumzeug für
Zug- und Reittiere
- Kaneinscher** Kaninchen (Mz.)
- Kaneinschin** Kaninchen (Ez.)
- kann** kann
- Kann** Kanne
- Kannapee** Sofa mit Rückenlehne
- Kannen** Kannen
- Kannikkel** Kaninchen
- kanscht** kannst, kannst du dir
- kannt** gekannt (dichterisch)
- Kaoutsch** Couch (frz.: couché =
liegend)
- Kapitel** Kapitel
- Kapp** Mütze
- käppen** köpfen; z.B. Ball köpfen
- Käpper** Kopfball; Kopfüber ins
Wasser springen
- Kappes** Blödsinn
- Käppschin** Mütze, insbesondere
für: kleine Mütze
- Karacho** Tempo, mit Elan, Kraft
und Offensivgeist
- Karambolaasch** Zusammenstoß
(frz.: carambolage = Aufeinan-
derprall)
- Kärmeschwald** Kärmeswald
(Flurbezeichnung für ein Wald-
gebiet)
- karo-äänfach** einfach hergestellt
- Karona** Gruppe von Leuten oder
Fahrzeugen
- Karossaróll** Kasserolle, Topf mit
Stiel (frz.: casserole)
- Kärschin** kleiner Wagen ("Kärr-
chen")
- Kaschden** Kasten (Ez. und Mz.);
auf für: Kornhocke, Dieme, im
Feld zum Trocknen aufgestellte,
gebundene Getreidegarben
- Kaschdenwoon** Kastenwagen
- kaschen** festnehmen, festhalten
- Käschin** Köchin
- Kass** Kasse, Sparkasse
- Kater** Kater, Restalkoholspiegel
- Katjesemm** Katechismus

Lunn Lünse, metallener Stift (Achsnadel), konisch zulaufend in der Achse beim Leiterwagen um ein Abrutschen des Wagenrades von der Achse zu verhindern. (mhd.: Lun) Quelle: Jüngst (s. Literatur)

Lunnen Lünsen, Stifte (s. Lunn)

Lunte Lunte, Zündschnur

Lunte riechen ahnen; aber auch für: hinterblicken, ein Geheimnis durchschauen

Lunte riechen hinterblicken, ein Geheimnis durchschauen; aber auch für: ahnen

lunzen heimlich einen Vorgang beobachten

Luoft Luft

Luomp Lappen (Ez.); aber auch für: Lump, Halunke

Luomp Lump, Halunke; aber auch für: Lappen (Ez.)

luompen lossen geizig; nicht großzügig sein

Luompen Halunken, Gesindel; aber auch für: Lumpen (Mz.), Lappen (Mz.)

Luompen Lumpen (Mz.), Lappen (Mz.); aber auch für: Halunken, Gesindel

luompen unsolide leben, Teilwort von "nicht großzügig sein"

Luompenkriémer Lumpenhändler, Schrotthändler ("Lumpen-

krämer")

Luong Lunge

Lupp Sauger, Trinksauger an der Babyflasche

luschdisch lustig

Luscht Lust

Lutwinus Lutwinus, Patron von Mettlach

Luurbeer Lorbeer

Luurbeerbaam Lorbeerbaum

Luzerne Luzerne (Kleart)

- Pinkel** Urin
- pinktlisch** pünktlich
- pinschen** weinen
- Pissdiéppen** Nachttopf
- Pissdiéppschin** Nachtöpfchen
- pissen** urinieren
- Pitt** Peter (männl. Vorname)
- Plaak** Fleck, Stelle die sich von der Umgebung etwas abhebt
- plaakisch** nackt, unbedeckte Arme
- Plaat** Platz, Stelle
- Plaatzen** Stellen, Punkten
- plädieren** plädieren, eine Meinung vertreten
- Pläi** Blei, waagrecht, mit der Wasserwaage die Waagerechte ermitteln / ermittelt
- Pläistiéft** Bleistift
- Pläiweiß** Bleistift
- Pläiwooh** Wasserwaage
- planzen** pflanzen
- Pläsier** Spaß, Vergnügen, Freude (frz.: plaisir = Freude)
- Plastik-Märkscher** Plättchen (Gutscheine) aus Plastik oder Bakelit (oft mit dem Emblem des Bäckers) (Mz.)
- Plastiktuut** Plastik-Einkaufstüte
- Plätsch** Klatsche; Fliegenklatsche, Tennisschläger
- platschen** werfen, etwas gegen die Wand oder auf den Boden werfen
- Plätschkaap** flache Mütze
- platt gemaat** abgerissen ("flach gemacht")
- Platt** Dialekt, ortstypische Sprache; aber auch für: Platte
- platt** flach, eben; sprachlos, ich bin sprachlos
- Platt** Platte; aber auch für: Dialekt, ortstypische Sprache
- Platten** Fliesen; aber auch für: Reifen, insbesondere ein defekter (luftloser-) Reifen
- Platten** Reifen, insbesondere ein defekter (luftloser-) Reifen; aber auch für: Fliesen
- Plattenlejer** Plattenleger
- Plättscher geloahrt** gefliest ("Fliesen gelegt")
- Plättscher** Plättchen, Fliesen
- Plätz** Plätze (Mz.)
- Plätzschin** Plätzchen, kleine Stelle
- Plesuren** Blessuren, Verletzungen
- Pletschenhaous** Hausname in Taben, heute Gartenstr. 5 (abgeleitet von "Pletsch")
- pliécken** pflücken
- pliédisch** heftig geweint ("blutige Tränen geweiht")

X

xmòòl x-mal, sehr oft

Z

Zäa Zeiger (Ez.)

zäaken herausfordern; aber auch für: reizen, ärgern, necken

zäaken reizen, ärgern, necken; aber auch für: herausfordern

Zaamzäisch Zaumzeug von Pferden

zaapen zapfen z.B. aus einem Fass

Zaapenbred Garderobe, Brett mit Kleiderhaken, Wandgarderobe ("Zapfenbrett")

Zäaschen Zeichen

zabbelisch zappelig, unruhig sein, nervös

Zahl Zahl

Zahlen Zahlen

Zäisch Zeug

Zäit Zeit

Zäitlang Zeitlang

zäjh zäh, sehr zäh, starr

zäjh wie Muutzlädde zäh wie strapazierfähiges Leder

zäjh´n ziehen (dichterisch)

Zäjhbank Schneidebank; aber auch für: Ziehbank (einklemmen mit Fußpedal)

Zäjhbank Ziehbank (einklemmen mit Fußpedal); aber auch für: Schneidebank

Zäjhder Ortscheid, Teil der Sprengwaage (Anspannung an Wagen), Befestigung – Querholz für Zugketten des Ackerwagens (Sprengwaage); aber auch für: Stillscheit

Zäjhder Stillscheit; aber auch für: Ortscheid, Teil der Sprengwaage (Anspannung an Wagen), Befestigung – Querholz für Zugketten des Ackerwagens (Sprengwaage)

zäjhen ziehen

Zäjhmichlank Rübensirup: Brotaufstrich, früher im Hunsrück selbst gekocht aus geschnitzelten, gekochten, ausgepressten Zuckerrüben ("ziehe mich lang")

zäjhn zehn (Zahlwort)

zäjhn mòòl zehnmal

zaloahrt zerlegt

Zaloot Salat

Zang	Zange	Zeigefienger	Zeigefinger
Zänn	Zähne	zelärwen niétt	niemals ("Zu Lebzeiten nicht")
Zännbiarscht	Zahnbürste	zelärwen	niemals, niemals im Leben
Zännweeh	Zahnschmerzen, Zahnweh	zelärwen	zu Lebzeiten
Zant	Zahn	zeletscht	zuletzt
Zaoun	Zaun	zemiéttischgeähß	zu Mittag gegessen
Zapfanlag	Zapfanlage	Zemmer	Zimmer
zappen	tunken, kurzes Eintunken in Flüssigkeit z.B. Brot in Kaffee	Zemmermann	Zimmermann
zappenduschter	sehr dunkel	zemòl	zumal
Zäppschin	Zäpfchen	zengert	schmerzhaft, starker Klopfschmerz, z.B. bei Quetschungen
zappscht	tunkst, du tunkst	Zenner	Zentner
Zaster	Geld	Zentimeter	Zentimeter
ze duhn	zu tun haben, beschäftigt	Zentrifug	Zentrifuge zum Entrahmen der Milch (Milchschleuder)
ze	zu (im Gegensatz zur Vorsilbe "zu" = "zou")	zerescht	zurecht, zurechtkommen
zebauen	zu bauen	zerfräaß	zerfressen
zefridden	zufrieden	zeriéck	zurück
zefuß	zu Fuß	zerreß	zerrissen
zegang	beschäftigt ("zu Gange"), am arbeiten	zerruompelt	zerknittert
zeidisch	zeitig, reif, erntereif (mhd.: zitic, jid.: Zaitig)	zerruoppt	zerrissen, auseinandergerissen
Zeidung	Zeitung	zesummen	zusammen; beisammen, beisammen sitzen
Zeidungspapeijer	Zeitungspapier	zesummenbiénnen	zusammen-
zeiéscht	zuerst		

binden		Ziaf Zehe (Ez.)
zesummenbleiwen zusammenbleiben		Ziawen Zehen (Mz.)
zesummengang zusammengebrochen, abgemagert		Ziawenneel Zehennägel (Mz.)
zesummengesaat zusammengesetzt		Zickel Zicklein, junge Ziege
zesummengeschuoschtert zusammengeschustert		zickisch zickisch
zesummengestaoucht zurechtgewiesen, jemanden zurechtgewiesen		ziddern zittern
zesummengesunk zusammengesunken		Ziebscher Zöpfchen (Mz.)
zesummengetriéckt zusammengedrückt		Ziéhl Ziegel (Ez.)
zesummengezemert zusammengezimmert		Ziéhlen Ziegel (Mz.)
zesummenhaalen zusammenhalten		Ziéhlenhiétt Ziegelhütte (veraltete Flurbezeichnung in Rodt)
zesummenkämmer zusammenkämmer, z.B. Heu zusammenrechen (s.a. "Räachen")		Ziéhrdel Zettel
zesummenlauden zusammenläuten		ziéllen zählen
zesummenscheejen zusammenscharren		Ziépp Kopftuch, Kopfbedeckung
zesummentriécken zusammendrücken		zier zier, gekünstelte Zurückhaltung
zesummenziéllen zusammenzählen		zieren sich mit etwas schmücken; aber auch für: zerren, Gras/Heu auseinander zerren
zevill zu viel		zieren zerren, Gras/Heu auseinander zerren; aber auch für: sich mit etwas schmücken
zeweeh zuwege, zuwege bringen		Zierrot Zierrat
		ziert ziert, er ziert sich
		Zigeiner Zigeuner
		Zigga Rüge erteilen, eine Zigarre verteilen; aber auch für: Zigarre
		Zigga Zigarre; aber auch für: Rüge erteilen, eine Zigarre verteilen

Ziggarett	Zigarette		Glücksspieler
Ziggarettschin	Zigarette	zoddelisch	unordentlich
zillen	zielen, erziehen	Zoff	Zoff, Streit, Uneinigkeit
Zillinder	Zylinder	zoggeln	langsame Fahrt
zimmlisch	ziemlich	Zóll	Zoll
zimperlisch	zimperlich, empfindlich	Zóllhäiser	Zollhäuser (Gebäude in Rodt, die als Wohnungen für die Zöllner an der Grenze zum Saargebiet gebaut wurden.
Zimt	Zimt	Zores	Ärger, Krach, Streit (jid.: Zoress = Leiden, Plage); aber auch für: Bettelvolk
Zink	Zink	Zores	Bettelvolk; aber auch für: Ärger, Krach, Streit (jid.: Zoress = Leiden, Plage)
Zinken	Nase, die ungewöhnlich groß; aber auch für: Zinken	zou	zu, mach mal die Türe zu
Zinken	Zinken; aber auch für: Nase, die ungewöhnlich groß	zou sich koummen	aus einer Ohnmacht erwachen ("zu sich kommen")
Zinkenbitt	Zinkbottich	zoudecken	zudecken
Zinnover	Zinnober (Redensart) übertriebener Aufwand, unnötiges Aufsehen	zoudrehen	zudrehen, Anziehen einer Schraube
Zippel	Zipfel	zougänn	zugeben
Zirkelbaam	Leiterwagenteil: seitliche Verstärkungen des Langbaum im Bereich des vorderen Drehgestells	zougebunn	zugebunden
zischmòòl	oft, zigmal	zougedreht	zugedreht
Zitroun	Zitrone	zougedrehten	zugedrehten
Zitzen	Zitzen am Euter bei einem Säugetier	zougekuckt	zugeguckt
zoart	langsam, vorsichtig, behutsam; aber auch für: zart	zougeloahrt	zugelegt
zoart	zart; aber auch für: langsam, vorsichtig, behutsam	zougeniéckt	zugenickt
zocken	zocken, etwas riskieren,	zougeschuoschtert	zugeschoben, jemandem etwas zukommen gelassen, zugesteckt ("zugeschus-

tert")		Zunder gänn antreiben, schneller voran treiben; aber auch für: Kritik üben
zougeschuott zugeschüttet		Zunder gänn Kritik üben; aber auch für: antreiben, schneller voran treiben
zougesiéhn zugesehen		Zung Zunge
zougestich zugestiegen		Zupp Suppe
Zougezuchenen Zugezogene		Zuppندیéppen Suppentopf
zouhieen zuhören		Zuppengriehns Suppenkräuter, Suppengrün
zoukucken zugucken		Zuppenhuhn Suppenhuhn
Zoukunft Zukunft		Zuppenläffel Suppenlöffel
zouriaden zureden		Zuppenschussel Suppenschüssel
zourischten zurichten, sich zurichten		Zuppenteller Suppenteller
zouschuoschtern zuschieben, jemandem etwas zukommen lassen, zustecken ("zuschustern")		zur zur
zoustuoppen verstopfen, Verschießen, Reparieren, zunähen		Zutt Sippe
zouvill zu viel		Zuup Ausguss, Ausgießer am Krug, Schnaupe, Schnabel (mhd.: Zouke)
Zuch Zug, Bahn, Eisenbahn		zwäi zwei, zwei Kinder (Zahlwort)
Zukker Zucker		zwäien zweien
Zukkerbuohn Bonbon ("Zuckerbohne")		zwäienzwanzisch zweiundzwanzig
Zukkerschmiér Brotscheibe mit Butter und Zucker		zwäigläisich zweigleisig, Alternativmöglichkeit
Zukkerstään Bonbons ("Zuckersteine")		zwäimòl zweimal
Zukkerwaaßer Zuckerwasser, Brause, Limo, Getränk mit Zucker oder Brause gesüßt		zwäisproochisch zweisprachig
zumm zum, zum ersten Mal		zwäispurisch zweisprachig
zumpen eintauchen		zwäit zweit, zu zweit

zwäiten zweiten

zwäitens zweitens

zwanzisch zwanzig

zwar zwar

zwehsh quer; aber auch für:
ungeschickt, unkomod, quer im
Stall stehend

zwehsh ungeschickt, unkomod,
quer im Stall stehend; aber
auch für: quer

zwett zweit (zu zweit)

zwién zwei, zwei Mann

zwiéschen zwischen

Zwiéshending Zwischending,
unklare Definition für einen Ge-
genstand oder Sache

zwiéshendrenn zwischenzeit-
lich

zwiéshendurch zwischen durch

Zwiéshenzäit Zwischenzeit

zwiéttschern zwitschern der Vö-
gel

Zwiwwel Zwiebel (Ez.)

zwiwweln piesacken, jemanden
ärgern, jemanden quälen

Zwiwweln Zwiebeln (Mz.)

zwölf zwölf (Zahlwort)

zwou zwei (Frauen)

3 Deutsch – Moselfränkisch (Towener Platt)

Auszug

Auszug

A

ab jetzt	abwei	abgekocht	òbgekoocht
abändern	òbännern	abgeladen	òbgeloard
abbekommen	oupkriét	abgelängt	òbgelengt
Abdecker, Tierverwerter	Ab- decker	abgelängte	òbgelengten
Abend (jid.: Owent)	Owend	abgemacht	òbgemaat
Abendmahl, Abendessen, Nacht- mahl	Noatäässen	abgemähten	òbgemiéten
abends	owends	abgemessen	òbgemääss
aber doch	äwwer	abgeputzt	òbgebuótscht
aber	awwer	abgerissen ("flach gemacht")	platt gemaat
abflämmen	òbflämmen	abgeschaltet	òbgeschalt
abgebunden	òbgebunn	abgeschmeckt;	aber auch für: probiert, hat probiert gekuat
abgedeckt	òbgedeckt	abgeschnitten	òbgeschnitt
abgefangen	òbgefang	abgeschnitten, die Spitze abge- schnitten ("entgipfelt")	ge- giéppelt
abgehackt, vom Reisig und Zwei- gen befreien	òbgeschnaart	abgeschoben	òbgeschuppt
abgehackten	òbgeschnaarten	abgeschöpft	òbgeschefft
abgehangen	òbgehang	abgeschossen	òbgeschuoß
abgehauene	òbgehaahen	abgeschruppt	òbgeschruppt
abgehaut	òbgehaah	abgesetzt	òbgesaat
abgeholt, abgenommen	òbge- houll	abgespielt	òbgespiéllt
		abgestürzt	òbgestürzt
		abgetrennt	òbgetrennt
		abgewandt, der Sonne abgewand- te Seite, Schattenseite;	aber auch für: Innenseite eines Klei- dungsstückes ärwentzsisch

Abhang (mhd.: Halde); aber
auch für: Hölle Hell

Abhang, Böschung, Hang
("rund") Ruund

abholen; aber auch für: abneh-
men, Gewicht abnehmen
òbhoullen

abholzen òbholzen

abkanzeln, einen abkanzeln
òbkanzeln

abkühlen òbkiehlen

abladen òbloarden

ablegen òblehjen

Ableger, Plattform zum Ablegen
von frisch geschnittenen
Schnittgut Òblehjer

ablenken, jemanden mit einer
Aufgabe von etwas ablenken;
aber auch für: beschäftigen,
jemanden mit einer Aufgabe
betrauen beschäftigen

Abmagerung, Schwindsucht
Erbärmlichkäat

abmühen gehäien

abnehmen, Gewicht abnehmen;
aber auch für: abholen
òbhoullen

abputzen, trocknen; einen herun-
termachen òbbuóetzen

Abputztuch Òbbuóetzduuch

abreißen von Gras mit den Hän-
den grauden

Absätze bei Schuh (Mz.) Ab-
sätz

abschmecken (Essen) òbschma-
cken

abschmecken, Speisen probieren,
kosten kuän

abschneiden, auf eine Länge kür-
zen òblengen

abschneiden, unsauber abschnei-
den; aber auch für: ab-
schneiden, unsauber abschnei-
den òbmäddseln

abschreiben òbschreiwien

Absturt, Bezeichnung für die Stel-
le flussaufwärts (in der Nähe
des Goßberg" von Hamm, an
der ehemals eine Durchque-
rung der Saar mittels Pfer-
dewagen möglich war
Aabsfuhr

Abstand; aber auch für: Klei-
dung spezieller Art oder Funk-
tion Kluft

abstechen, jemanden abstechen;
aber auch für: jemanden ab-
stechen òbmäddseln

Abteil Abteil

abwechseln òbweeßeln

abwechselnd òbweeßelnd

ach so ah

ach so ahsou

Achse (Ez.) Achs

Achsen (Mz.)	Achsen	Ähren, Frucht bei Getreide	
acht (Zahlwort)	aacht	Ähren	
achten (Zahlwort)	aachten	Aktenkoffer	Aktenkouffer
achtzehn (Zahlwort)	aachtzäjhn	Aktentasche	Aktentasch
achtzig (Zahlwort)	aachtzisch	alberne Spielchen	riémmkas- pern
achtzigsten	aachtzischen	Album	Album
Acker, Flur, Gewann;	aber	Alkoholiker, Alkoholsüchtiger	
auch für: Hausgang, Hausflur		Saufgesicht	
Fluur		alkoholischer Rausch	Tran
Acker, Stück	Stiéck	alle beide, beide "alle zwei"	
Ackerwinde (Frucht, Convolvulus		allenzwäi	
arvensis, Kletterpflanze)		alle zusammen	allegoar
Wänn		alle zusammen, alle Leute, alle	
Ader	Òder	Mann	allemann
Adresse	Adress	alle;	aber auch für: leer all
Advent	Adwent	allein	aläahn
Adventskalender	Adwents- kalenner	allein, du bist alleine	läahn
Adventszeit	Adwentszäit	alleine, ganz alleine, einsam	
Affe, Blödmann; (den Blödmann		("mutterseelenallein")	
spielen = "denn Aaf		muttersiélenaläahn	
maachen")	Aaf	allen	allen
ahnen;	aber auch für: hinterbli- cken, ein Geheimnis durch- schauen Lunte riechen	Allerheiligen	Allerhällijen
Ähnlichkeit beim Aussehen		Allerletzte, der Allerletzte	Al- lerletschden
Beklesch		allerletzten	allerletschten
Ahnung	Ahnung	alles ohne Ausnahme (frz.: tous la	
Ähre;	aber auch für: Ehre	= alle)	tusslamäng
Ähr		alles	alles

allmählich	allmählich	Amboss	Ambóss
Alois (männl. Vorname)	Alwiss	Ameise (Ez.)	Sääjohmess
als	als	Ameisen (Mz.)	Sääjohmessen
also	also	Ameisenhaufen	Sääjohmessen- goub
Alte Frau, die Großmutter, "Große"	Gruuß	Amerikaner	Amis
Alte, der Alte	Aalen	Amsel	Amsel
Alte, die Alte	Aal	Amt	Ampt
alten, alter	aalen	an;	aber auch für: und unn
älter	eller	anbändeln, Bemühungen um die Gunst des anderen Ge- schlechts	ubändeln
älter	oller	anbieten, zu verkaufen anbieten, feilhalten	fäalhaalen
Alter, im Alter	Alter	andauern (frz.: Toujours = im- mer)	tujuur
älter, je älter	aaler	andere (z.B. Fleischstücke)	anner
ältere	aaleren	andere, das Andere	Andere
ältere weibliche Person;	aber	andere, das Andere	annert
auch für: Hupe; yy aber auch	auch	anderen	anneren
für: Tüte (Ez.)	Tuut	andern	annern
altes Auto	Schalupp	ändern	ännern
altes	aal	anders ausgedrückt, mit anderen Worten	gudersprech
älteste	aalsten	anders, anderes	annischders
altmodische, unmodern, nicht auf der Höhe der Zeit	altmoo- disch	anders, es ist anders	annischd
Alufolie;	aber auch für: Stanni- olpapier, Zinnfolie (vom lat.: Stannum = Bleisilberlegierung, Zinn)	andererseits	annersäits
	Staniolpapeijer	anderthalb	annerthalf
am wenigsten	dawiénisch		
am, am Haus, am Pflug	um		

aneinander	unnänanner	angenommen, er hat etwas ange-	
aneinandergeraten	unnänan-	nommen	unngheoull
	nergerood	angepickt	ugepiéckt
Anfall	Ufall	angerufen	ugeruuf
Anfang	Ufang	angeschmiert, betrogen	ge-
anfangen	ufänken	lackmeiert	
anfangs	ufangs	angesehen	ugekuckt
Anführungsstriche, Anführungs-		Angesetzter, Likör (Angesetzte	
zeichen	Gänsefiehßjer	Früchte mit Branntwein)	
angeben	proddsen	Ugesaaten	
angeben	ugänn	Angesetzter, Likör (Angesetzte	
Angeber ("Großmaul")		Früchte mit Branntwein);	
Groußmoul		aber auch für: Gläschen Likör,	
Angeber, Aufschneider ("Töner")		0,02 l ("Süßer")	Sießen
Tiéhner		angespannt, die Pferde werden	
Angeber; aber auch für:		angespannt	ugespannt
Schneebesem	Schniébeesem	angesteckt, angezündet	
angebraten	ugebroot	ugestóoch	
angebratene Kartoffelscheiben		angestellt	ugestalt
Gebunschelten		angestiegen	ugestich
angebunden	ugebunn	angestoßen, leichtes Anstoßung	
angefahren	ugefoar	(beim Obst), leichte Berüh-	
angefangen	ugefang	runng	gedädscht
angekommen	ukoum	angetrieben	ugetriff
Angela (Kurzform, weiblicher		angewärmt	ugewärmt
Vorname)	Engel	Angriff	Angriff
angelaufen	ugelaaf	Angst haben	fraggsausen
angemacht	ugemaat	Angst	Angscht
angenehm warm	mollischwärm	Angst, Angst haben	Muffensau-
		sen	
		Angsthase ("Hosenscheisser")	

- Buxeschisser
- Angsthase ("Pfeifer")** Trouschpéifer
- Angsthase, ängstlicher Mensch**
Angschthoas
- Angsthase, ängstlicher Mensch**
Grauli
- Anhang, Familie, Gruppe, Sippe, Verwandtschaft; Lumpenpack (frz.: Bagage=Gepäck)**
Bagaasch
- anhängen** unnhänken
- Anhöhe** Kupp
- Anlauf** Ulauf
- anmachend, zu nahe kommen**
näperlich
- annehmbar (frz.: passable = annehmbar, leidlich, ausreichend)** passabel
- annehmen** unnhellen
- Annemarie (Kurzform, weibl. Vorname)** Amai
- Anno** Anno
- anschreiben** unschreiwén
- anspitzen; um eine Freundin werben ("spitzen")**
spiétzen
- ansticheln, jemanden aufhetzen**
stiéscheln
- ansticheln, jemanden verbal ärgern oder provozieren**
- stiéppeln
- anstoßen** ustoussen
- anstoßen, gegen einen anderen Gegenstand stoßen** knuppen
- anstreichen, streichen** ustreichén
- anstreichen;** aber auch für: melken stréischen
- Anstreicher, Maler und Lackierer**
Ustreischer
- anstrengen** miérden
- anstrengend, sich auf die "hintersten" (Beine) stellen**
hiénnsichten
- antreiben** unntreiwén
- antreiben, schneller voran treiben;** aber auch für: Kritik üben Zunder gänn
- Antreiber ("Schweinetreiber")**
Schweinstreiwér
- Antriebsscheibe des Motors ("Riemenscheibe")**
Riémenscheiw
- Antwerpen** Antwerpen
- Antwort** Antwort
- Anwender (Anfang und Ende eines Ackers), Grundstücksgrenze am Weg** Uwann
- Anzahlung** Handgelt
- anziehen** unnzäjhen

Anzug	Anzuch	arbeiten, wir schaffen	schaffen
Anzug, Kleid, Kombination, (veraltet: Uniform, Dienstbekleidung)	Montuur	Arbeiter	Schaffer
anzurichten	unnzourischen	Arbeitsgang	Ärwetsgaang
Apfel	Aapel	Arbeitschse	Schaffbux
Äpfel	Äppel	Arbeitskleidung, Arbeitskleider	Schaffkläader
Apfelmus, Apfelkompott	Äppelschmier	Arbeitskollege	Ärwetskoläch
Apfelpflücker	Äppelplécker	Arbeitskolone beim Eisenbahnbau;	aber auch für: Rotte, Herde, Rudel Ruott
Apfelregal	Äppelstalljärsch	Arbeitslohn, Entgelt, Stundenlohn, Monatslohn	Louhn
Apfelsäcke	Äppelsäck	arbeitslos melden	stempeln gähñ
Apfelsine (Ez.)	Apfelsien	Arbeitsschürze ("Schaffschürze")	Schaffschiarz
Apfelsinen (Mz.)	Apfelsienen	Arbeitsstelle im Haushalt (Dienstmädchen) oder an der Front;	aber auch für: Körperhaltung Stellung
Apfelzerkleinerer, Walzenmühle zum Zerkleinern der Äpfel für die Kelter	Äppelmill	Arbeitsstelle;	aber auch für: Stelle Stell
Apotheke	Appdickt	arg, schlimm, hässlich, unansehnlich, schlecht, unfreundlich;	aber auch für: kantiges Angesicht, derb vom Aussehen her schröh
Apotheker	Appdickter	arg, sehr arg	ärresch
Apparat	Appraat	Ärger, Krach, Streit (jid.: Zoress = Leiden, Plage);	aber auch für: Bettelvolk Zores
appetitanregend, geschmackvoll	äessiger	ärgerlich	ärjerlich
April	April		
Arbeit	Ärwet		
arbeiten, insbesondere: hart arbeiten	wuolpern		
arbeiten, insbesondere: umständlich arbeiten (mhd.: Vorwerken = das Feld bestellen)	fuhrwerken		

Arm Ärm	auf den oup den
arm ärm	auf der Kippe; aber auch für: Krisensituation oup da Kipp
armdick ärmsdiéck	auf die Spitze (treiben) oup et Tippelschin
ärmeren ärmer	auf Draht sein, tüchtig sein oup Trooht senn
Ärmsten Ärmschden	auf eigenen Vorteil bedacht sein, jemandem etwas abhandeln ablukksen
Arsch, Hintern Oarsch	auf eigenen Vorteil bedacht sein, jemandem etwas abhandeln lukksen
Art Oart	auf einmal, plötzlich oup ä moöl
artig órtisch	auf Kredit kaufen, später bezah- len oup Puomp
Asche Eeschen	aufbinden der Weintriebe oupbiénnen
Aschegrube Eeschenkaul	aufblasen; aber auch für: Per- son, die sich wichtig nimmt oupbloosen
Aschenkreuz an Aschermittwoch Eeschenkréitz	aufbrechen, etwas auflösen; aber auch für: schlafen knakken
Aschermittwoch Eeschen- miéttwóch	aufeinander oupänanner
Ast Aascht	aufgeben, aufgegeben; Heu oder Stroh mit einer Gabel beför- dern. oupgänn
Äste Äscht	aufgebunden oupgebunn
Astgabel eines abgeschlagenen Baumes ("Knoten"); Knoten, der Knoten Knuart	aufgedreht oupgedreht
Atem Otem	aufgedruckt oupgedruckt
atmen, schwer atmen jappsén	
atta (Kindersprache) atta	
auch noch ouchnoch	
auch ouch	
auf dem Holzweg, Irrweg oup dem Hólsweeh	
auf dem oup dem	
auf dem Sprung, kurze Zeitspan- ne oup dem Sprung	

aufgefangen	oupgefang	aufgestanden	oupgestann
aufgefangenen	oupgefangenen	aufgestellt	oupgestalt
aufgegangen	oupgang	aufgeteilt	oupedählt
aufgegessen	oupgäähß	aufgeweckt, schlau, intelligent	oupgeweckt
aufgehalten	oupgehaal	aufgeweckter, wilder Jugendlicher;	aber auch für: Fluch Donnerkäil
aufgehangen, aufgehängt	oup- gehang	aufhalsen, sich etwas aufbürden	ouphalsen
aufgehoben, aufgerafft	oupge- roof	Aufhängvorrichtung für Töpfe im offenen Kamin	Hool
aufgekocht	oupgekoocht	aufheben	ouphiawen
aufgeladen	oupgeloard	aufheben, aufraffen, aufsammeln	oupreafen
aufgemacht	oupgemaat	Aufhebens, Getue	Tamtam
aufgenommen	oupgehoull	aufkleben	oupklerwen
aufgepasst	oupgepascht	aufladen	ouploaden
aufgeplatzt, geborsten	oupge- bascht	aufleben	ouplärwen
aufgerappelt	oupperappelt	Auf'm Routzenfeld (Flurbezeich- nung in Rodt) (Rogenfeld)	Iérschels
aufgeräumt	oupperaumt	aufmachen	ouppmaachen
aufgeregt sein	duddern	aufmacht	oupmiét
aufgerichtet	oupperitt	aufmucken, widersprechen	oupmukken
aufgerichteten	oupperitten	aufpassen	ouppassen
aufgerissen	ouppereß	Aufpasser	Ouppasser
aufgesammelt, gerafft	geroof	aufrappeln, mühsam aufstehen	ouppreppeln
aufgeschlagen, ein Ei aufgeschla- gen	gekleppert		
aufgeschnitten	ouppgeschnitt		
aufgesetzt	ouppgesaat		
aufgesprungen	ouppgespruong		

aufrappeln, trotz Beschwerden
aufstehen ouprappeln

aufregen oupreejen

Aufregung verbreiten; aber
auch für: Unwesen (treiben)
Wiehrwesen

aufreihen, hintereinanderlegen
reihen

aufreißen oupréissen

aufsagen, z.B. ein Gedicht aufsa-
gen oupsoan

aufschlagen oupschloon

aufschlagen, ein Ei aufschlagen
kleppert

aufschreiben oupschreiwén

aufschwätzen, aufnötigen, jeman-
dem etwas geben / verkaufen
das er nicht braucht
oupschwätzen

Aufsehen erlangen; aber auch
für: Staat Stoot

Aufsehen, Aufsehen machen
Oupräasch

aufsetzen oupsetzen

aufstehen oupstiéhén

aufsteht oupstää

aufstoßen, rülpsen oupstoussen

Aufträge Aufträch

auftreiben ouptreiwén

Aufwand betreiben, Aufhebens

machen, Getue Gedöhns

Aufwand in übertriebener Art,
Unordnung, Aufwand
Ovverräsch

Aufwand Òffwand

aufziehen ouppäppeln

aufziehen, jemanden aufziehen
foppen

Aufzug Oupzuch

aufzumachen oupzemaachen

aufzusagen oupzesoan

Auge Aah

Augen Aahen

Augenzwinkern; aber auch für:
lochen, sowie: fotografieren
knippsen

August Auguscht

aus dem aousem

aus der Erde nehmen; ausziehen
aousduhn

aus der Mode, unmodern aous-
ser Muuden

aus einer Ohnmacht erwachen
("zu sich kommen") zou
sisch koummen

aus aous

ausbeinen, Fleisch vom Knochen
trennen aousbäähnen

ausbluten aousbluoden

ausdenken, etwas ausdenken

- aber auch für: Demenz Dur-
chenanner
- Durcheinander, Wirrwarr**
Geweechter
- Durchfallerkrankung; wird auch
als Begriff für einen Angstha-
sen verwendet** Schiässer
- durchgedreht, psychisch erkrankt**
iwwergeschnappt
- durchgedreht;** aber auch für:
Psychische Erkrankung
durchgedreht
- durchgekommen** durchkoum
- durchgeschlüpft** durchge-
flutscht
- durchgezogen/durchtränkt, ins-
besondere für: gut durchge-
zogen/durchtränkt** ge-
moutscht
- durchlesen** durchlesen
- durchsuchen** filzen
- dürfen** dirfen
- durfte, er durfte** durft
- durften** durften
- dürr, abgemagert** rappisch
- dürre Person** Gestell
- Durst** Duascht
- durstig** duaschdisch
- dusselig** toohpisch
- Dutt, Haarknoten** Dutt
- Dutzköpfchen, leichtes freundli-
ches Anstoßen mit der Stirn
an die Stirn seines Gegenüber
(insbesondere mit Kleinkin-
dern)** Duddskäpschin

geizig; nicht großzügig sein luompen lossen	gekocht gekòocht
Gejammer Gejohmersch	gekochte, gekochter gekòoch- ten
gejuckt gebisselt	gekochten gekòochten
gekämmt gekämpt	gekracht gekraacht
gekannt (dichterisch) kann	gelacht gelaacht
gekauft, ich habe gekauft kaat	geladen, aufgebracht, wütend geloard
gekehrt gekiehart	gelassen geloss
gekennzeichnet gezächnet	gelaufen gelauf
gekippt, geneigt kipp	gelaufen, sich hin bewegt, trans- portiert worden gelaaf
geklapst, (leichter Klaps mit der Hand oder den Fingern an den Hinterkopf) gekoumpt	gelb gäl
geklaut, gestohlen geklaut	gelbe Blumen im Getreidefeld (ähnlich einem Gänseblüm- chen) Klässjesblumen
geklebt geklerwt	Gelbsucht Gelbsucht
geklemmt geklemmt	Geld Flocken
geklettert, gekrabbelt ge- krawwelt	Geld Geld
geklingelt geklingelt	Geld Penniken
geklingelt geschellt	Geld Penunzen
geklopft, geschlagen gekloopt	Geld Zaster
Geklunsche, Geschaukel Ge- klunsche	Geldbeutel, Geldbörse Geld- bäidel
geklunscht, geschaukelt ge- klunscht	gelebt gelärwt
geknallt geknallt	gelegen gelehn
geknetet geknet	gelegt geloahrt
geknittert geruompelt	geleitet geläad
geknittert ruompelisch	gelernt geliért

- für: Eisenbahner (Beruf) Ei-
senbahner
- Hausname in Taben, heute**
Hauptstr. 2 (verm. abgeleitet
vom Beruf der ehemaligen
Bewohner "Jäger") Jäersch
- Hausname in Taben, heute**
Hauptstr. 20 (abgeleitet von
"Hebamme") Hierwanns
- Hausname in Taben, heute**
Hauptstr. 24 (abgeleitet von
"Kloop" und "Schuster")
Kloopschuoschter
- Hausname in Taben, heute**
Hauptstr. 4 Schrammen
- Hausname in Taben, heute**
Hauptstr. 45 (abgeleitet vom
Namen der ehemaligen Be-
wohner "Faha") Foh
- Hausname in Taben, heute**
Hauptstr. 47 (abgeleitet von
"Gasse") Gaasen
- Hausname in Taben, heute**
Hauptstr. 9 Mäasch
- Hausname in Taben, heute**
Kirchstr. 17 (abgeleitet den
Ehefrauen es Bewohner die
beide den Namen "Kätt" tru-
gen. Käaten
- Hausname in Taben, heute**
Kirchstr. 19; aber auch für:
Poutschen = "Kosename" für
Orscholzer, Einwohner von Or-
scholz Poutsches
- Hausname in Taben, heute**
Kirchstr. 25 (abgeleitet von
"Klein") und in Rodt, Wald-
str. 6 Klähns
- Hausname in Taben, heute**
Kirchstr. 6 und 8 (abgeleitet
von "Schneider") Schnei-
diësch
- Hausname in Taben, heute Pfarr-
haus, Hauptstr. 7 (abgeleitet
von Bewohner "Berens")**
Bäens
- Hausname in Taben, Kirchstr. 12**
Fären
- Hausname in Taben, Kirchstr. 23
und in Rodt, Waldstr. 2**
Fliépsen
- Hausname in Taben, Kirchstr. 9**
Stuoffels
- Hausname in Taben;** aber auch
für: Hausname in Hamm (hier
auch "Miérten", abgeleitet von
Bewohner Adam Martin, ge-
nannt) Moutter
- Hausschlachtungsprodukte,
Hausmacher Wurst Ha-
ousmacher**
- Hausschuh, Pantoffel (Ez.)**
Schlapp
- Hausschuhe, Pantoffel (Mz.)**
Schlappen
- hausten (Heu auf kleine runde
Haufen setzen) hauschden**

- Knüppel/Stock** Kniéppel
knüppeldick, sehr schlimm
 kniéppeldiék
knüppelhart kniéppelhatt
knurren, maulen grummeln
knutschen, küssen, liebkosen
 knuutschen
kochen einer Kleinigkeit oder langsam braten brutscheln
kochen koochen
kochendem, mit kochendem Wasser koochendem
Köchin Käschin
kocht koocht
Koffer Kuoffer
Kohl, Weißkohl, Sauerkraut (mhd.: kabez) Kaapes
Kohlen Kellen
Kohlenkasten Kellenkaschden
Kohlenkeller Kellenkeller
Kohleofen Kellenuawen
Kohl-Schneide-Brett zum Zerkleinern des Krautes zu Schrot Kaapesbred
Kohlschrot-Behältnis für Sauerkraut ("Kappesbütte")
 Kaapesbitt
Kohlschrot-Fass zum Einlagern des Krautes Kaapesfaaß
kokeln gluusen
- Kolben** Koulwen
Koller (Wutausbruch), grobschlächtige Person Koller
komisch komisch
komm her; aber auch für: Gemengelage, die ganze Angelegenheit koummher
komme, ich bin gekommen,
 koum
kommen, wir kommen, sie kommen koummen
Kommode, Schränkchen, benannt nach einem Berliner Fabrikanten Vertiko Wärdiko
kommst, kommst du kiémmt
kommt, er kommt kiémmt
Kommunion Kommunijon
Kommunikationskinder Kommunijonskenner
komod (frz.: commode = bequem)
 kommod
König Kinnisch
Könige (Mz.) Kinnigen
Königin Königin
Königsnagel = Verbindung zwischen Deichsel und vorderem Wagendrehgestell Kinnignool
können, die Können das kinnen
könnte, er könnte kiénnt
konnte, ich konnte, er konnte

nachher, alsdann; aber auch
für: hinterher hännerher

nachholen noohoullen

nachhören noohhieen

Nachkomme, Kind-Sohn-Tochter
Fielius

**nachlässig und unzuverlässig ar-
beiten;** aber auch für:
schlampig, unsauber
schlampisch

nachlaufen noohlaafen

**nachlegen von Feuerholz in den
Ofen;** aber auch für: Gas
geben beim Auto oder Motor-
rad fahren noohlehjen

**nachmachen, jemanden nachma-
chen, nachäffen** mangieren

Nachmittag Noohmiéttisch

nachmittags noohmiéttés

nachreifen nachreifen

Nachricht; aber auch für: Befehl
Urder

nachschauen noohkukken

nachschaut noohkukkt

nächste neegscht

nächsten neegschten

nächster neegschter

**nächster Tag, morgen kommen
wir vorbei** muar

Nacht Noat

Nachthemd Noatshim

Nachthemd, Schlafanzug
Schloofkittel

Nachtöpfchen Pissdiéppschin

nachts noats

Nachttisch Noatdisch

Nachttopf Noatsdiéppen

Nachttopf Pissdiéppen

Nachwuchs Nachwuchs

nachzuschauen noohzoukukken

**Nacken (im hinteren Nackenbe-
reich) ("Läusekule")** Leis-
skaul

Nacken Griewel

nackt naakisch

nackt puddelnaakisch

nackt, unbedeckte Arme plaa-
kisch

Nadel Noodel

Nägel Neel

Nagel Nool

Nägelchen Neelschin

**Nageleisen, Zum Einschlagen der
Nägel in die Schuhe** Neelei-
sen

nageln neelen

**nagelneu, auf den neuesten Stand
gebracht, fabrikneu** nie-
gelnagelnau

- Pökelfleisch** Suolper
- Salztopf zum Konservieren von Fleisch ("Solpertopf")**
Suolperdiéppen
- Samen (Ez.), Saat** Soom
- Samen (Mz.)** Soomen
- sammeln** sammeln
- sammeln, aufheben, zusammen räumen oder ordnen, aufräumen** räafen
- Sammelsurium, Durcheinander verschiedener Dinge** Sammelsurium
- Sammelwert** Sammelwert
- Sammlung** Sammlung
- Samstag** Samschdisch
- samstags** samschdes
- Sand** Sand
- Sandstein** Sandstään
- sanft, schweigsam, langsam, sich zurückhalten, aus einer Sache heraushalten (frz.: doucement = sanft, langsam)** dussma
- Sarg** Sarch
- sät, er sät die Körner als Saat**
siéht
- Sattel** Sattel
- Sattler** Saddeler
- Sau, Mutterschwein** Feerkels-saou
- Sau, Mutterschwein;** aber auch für: Person, ungepflegt oder beschmutzt ist Saou
- sauber** saouwer
- sauber, genießbar ("niét ganz kosher" = nicht geheuer) (jid.: Kosher")** kosher
- saubermachen** saouwermaachen
- säubern durch wischen;** aber auch für: jemandem Unannehmlichkeiten bereiten ("auswischen") aouswischen
- Saubohne, Puffbohne**
Saoubuohn
- Saubohnen, dicke Bohnen**
Saoubuohnen
- Säuchen, keines Schwein** Säih-schin
- Saudistel, Dänsedistel, Milchdistel**
Saoudiéschtel
- Säue, die Säue** Säih
- sauer** sauer
- Sauerampfer, Wiesen-Sauerampfer** Saueramfer
- Sauerei** Sauerei
- Sauerkraut ("Sauerkohl")**
Sauerkaapes
- Sauerkraut mit Püree** Kaapes-tirtisch
- saufen, trinken** saoufen

Stachelbeeren, Gorschel Kriéscheln	stark regnen; aber auch für: schlagen, aufschlagen, verhaue- en flatschen
Stacheldraht Stacheltróht	stark, starker Tobak gamma
Stall; aber auch für: Hosens- schlitz ("Buxenstaal") Stal	stark, zum Beispiel: starker Re- gen ("senkrecht runter") rittròòb
Ställchen, Laufgitter für Kinder ("Kinderstállchen") Ken- nerstellschin	stärker stärker
Ställchen, Laufgitter für Kinder Stellschin	starker Regen ("senkrecht run- ter") rehnt rittròòb
Ställe (Mz.) Stell	Stärkung Stärkung
Stalllaterne, Petroleumlampe Stallanter	starr, steif, unbeweglich ("stock- steif") stóckstäif
Stamm (Ez.) Stamm	starrsinnige/r Mensch/en; aber auch für: Klotzkopf, Klotzköpfe Kluotzkoop
Stämme (Mz.) Stämm	Station Statsjuon
stämmig, kräftige nicht sehr gro- ße Person stämmisch	Stationsvorsteher Statsjuons- vorsteher
standen standen	statt statt
ständig jammernd; aber auch für: unkeusch schweinzisch	Staub Stips
ständig ständisch	staubig stipsisch
Stange, die Stange Stang	staubt stipscht
Stanniolpapier, Zinnfolie (vom lat.: Stannum = Bleisilberle- gierung, Zinn); aber auch für: Alufolie Staniolpapeijer	stechen stearchen
stapeln tesseln	Stechmücke Stearchmiéck
Star (Vogel) (Ez.) Star	Stechmücken Schälschmiécken
Stare (Vogel) (Mz.) Staren	Steckdose Steckduos
stark stärk	Stecken Stecken
	Stecker Stecker
	Stecknadel, Spingel, Nähnadel

vermaachen		verraten; aber auch für: quetschen, zwicken, kneifen (percer = sticheln, reizen); yy aber auch für: petzen päätzen
vermacht	vermaat	verrecken frecken
vermasselt, vereitelt;	aber auch für: misslungene Arbeit, Arbeit die nicht gelungen ist vermasselt	verreisen verräasen
vermengen, mischen	vermengen	verrückt bezickt
vermengt, vermischt	vermengt	verrückt, er ist verrückt, es ist verrückt verriéckt
vermischt	vermischt	verrückt; aber auch für: toll, toller, am tollsten doller
Vermögen, der gesamte Besitz ("Haus und Hof,")	Haous unn Hof	verrückte, die verrückten Sachen verriéckten
verpachten	verpachten	verrutscht verriétscht
verpasst	verpascht	versacken, versinken versacken
verplappern, unbeabsichtigt etwas ausplaudern	verplabbern	versauen, beschmutzen versauen
verplempern, unnützes Vertun von Zeit oder Geld	verplempern	verschissen; aber auch für: verspielen, das Ansehen verspielt verschäss
verprügelt, geschwaltet	geschwoart	verschlafen verratzt
verputzen; aber auch für: schnelles essen verbuótzen		verschlafen verschloof
Verputzer	Vabuótzer	Verschlag, abgeteilte Räumlichkeit Verschlaach
verrammeln, verschließen, verriegelt	verrammeln	Verschlag, kleiner Raum oder kleine Hütte (z.B.: Verschlag unter einer Treppe) Staitzjin
verramschen, um jeden Preis verkaufen	verrammschen	verschlampt, versäumt, vergessen, verschlampt
verraten	verpättsen	verschludern verschludern

rambolaasch	zweiundzwanzig zwäienzwan- zisch
Zusammensuchen vereinzelt vor- liegende Dinge, z.B. einzelne (die Besten, die besten) Bee- ren suchen und sammeln klennen	Zwetsche, Pflaume (Ez.) Quetsch
zusammenzählen zesammen- ziéllen	Zwetschen, Pflaumen (Mz.) Quetschen
zuschieben, jemandem etwas zu- kommen lassen, zustecken ("zuschustern") zou- schuoschtern	Zwetschgenkuchen Quetschen- kuuch
zuwege, zuwege bringen ze- weeh	Zwetschgenmarmelade, Pflau- menmus Quetschenschmier
zwanzig zwanzisch	Zwiebel (Ez.) Zwiwwel
zwar zwar	Zwiebeln (Mz.) Zwiwweln
zwei (Frauen) zwou	zwischen durch zwiéschendurch
zwei, zwei Kinder (Zahlwort) zwäi	zwischen zwiéschen
zwei, zwei Mann zwién	Zwischending, unklare Definition für einen Gegenstand oder Sache Zwiéschending
zweien zwäien	Zwischenzeit Zwiéschenzäit
zweigleisig, Alternativmöglichkeit zwäigläisisch	zwischenzeitlich zwiéschend- renn
zweimal zwäimòòl	zwitschern der Vögel zwiétt- schern
zweisprachig zwäisproochisch	zwölf (Zahlwort) zwölf
zweispurig zwäispurisch	Zylinder Zillinder
zweit (zu zweit) zwett	
zweit, zu zweit zwäit	
zweiten zwäiten	
zweitens zwäitens	

Auszug

4 Redewendungen in Towener Platt

Auszug

Auszug

- Ä Kéil oupgeschnitt.** Ein unangemessen großes Stück z.B. vom Kuchen abgeschnitten. ("Ein Keil abgeschnitten.")
- Ä Knupp enn de Moo krién.** Sich über etwas oder jemanden aufregen. ("Einen Knoten in den Magen kriegen.")
- Ä Koop unn äan Oarsch.** Sich gut verstehen. ("Ein Kopf und ein Arsch.")
- A Maoul vuol.** Einen Happen zu sich nehmen. Einen Schluck Wasser trinken. ("Einen Mund voll.")
- Ä Niéscht oup gang.** Viele Objekte (z.B. Autos) folgen aufeinander. ("Ein Nest aufgegangen.")
- Ä poar Gequiétschter.** Ein paar Gequetschte.
- Ä stootzen Mann.** Ein hübscher Mann. ("Ein stolzer Mann.")
- Äan Aaf miétt da huonnert.** Alle machen es einem nach. ("Ein Affe macht Hundert.")
- Äan Koop wié äan Kaboun.** Sturkopf
- Äan läijhen lossen.** Jemanden einen Hieb/Stoß/Schlag verpassen. ("Eine liegen lassen.")
- Äan mett gen.** Jemanden einen Hieb/Stoß/Schlag verpassen.
- ("Eine mitgeben.")
- Äant zou Waggo** Mischungsverhältnis, sehr sehr verdünnt. ("Eins zu Waggon.")
- Aous dem eff eff.** Etwas gut können. ("Aus dem F F.")
- Aous dem Häisschin.** Aufgeregt sein. ("Aus dem Häuschen.")
- Aous dem Haous.** selbständig, z.B. wenn Kinder ihr Elternhaus verlassen haben. ("das Haus verlassen.")
- Ään Beschten Wiéllen niétt.** Niemals ("Bei aller Liebe nicht.")
- Betrieb wié oup dem Metzger Bahnhof.** mächtig was los; viel Verkehr. ("Betrieb wie auf dem Metzger Bahnhof.")
- Bleif mier vunn da Pell.** Halte Abstand ("Bleibe mir von der Haut.")
- Da miéssen mier mòl härjen.** Da müssen wir mal nachfragen.
- Daat maachen di niétt.** Das machen sie nicht.
- Daat mennen isch awwer ouch.** Ich bin ganz deiner Meinung.
- Daat Mensch loo.** Die Person da.

Dann biéscht daou geweesch unn gekämpt. Dann hast Du alles erledigt. ("Dann bist du gewaschen und gekämmt.")

Dann kräischt de äan enn de Griewel. Dann erhältst du einen Schlag in den Nacken.

Daou biéscht doch bekinnt. Du bist doch geistig auf dem Niveau eines Kindes ("be-kindt")

Daou häscht enn Händschin fier sou Eppes. Du hast ein Talent für so was. Ein "Händchen" für was haben.

Daou kannst mier de Aachen dauen. Du kannst mich mal.

Daou säischt aous wie enn Horaz. Du siehst aus wie ein Horaz. (Horaz = römischer Dichter).

De Boart gemaat. Rasiert; auch für: jemand zurecht gewiesen. ("Den Bart gemacht.")

De Bux losmaachen. Zur Toilette gehen. ("Die Hose runterlassen.")

De Fichs raachen. Aufsteigender Nebel in Wäldern/Geröllhalden. ("Die Fuchse rauchen.")

De Gruoschen eß gefall. Wenn jemand etwas begriffen hat.

("Der Groschen ist gefallen.")

De Hiënnischten bäi di fierschten zäjhen. Verhalten, wenn einem kalt ist. ("Die Hintersten zu den Vordersten ziehen.")

De Kiér houllen. Wenden mit einem Fahrzeug oder beim Fuß gehen. ("Die Kurve nehmen.")

De Noas lank maachen. Interesse wecken. ("Nase lang machen.")

De Panz rappen. Jemandem mit Nachdruck die Meinung sagen.

De Schnuddel gefluch. Augenblicklicher Zustand der Verwunderung. ("Schnuddel geflogen.")

De Sunn hätt Bloodern geschinn. Sehr warmes Wetter mit viel Sonnenschein. ("Die Sonne hat Blasen geschienen.")

De Sunn hätt Stéipen gesaat. Sonnenstrahlen in den Wolken. ("Die Sonne hat Stützen gestellt.")

De Wain eß gedääft. Der Wein ist mit Wasser verdünnt. ("Der Wein ist getauft.")

Dem Unkel seinn Brill. Die Brille des Onkels. ("Dem Onkel seine Brille.")

Denn Däiwel wäβ. Ich kenne die Ursache nicht. ("Der Teufel weiß wieso.")

Denn Häergodd a guden Mann senn lossen. In Zufriedenheit die Zeit verbringen. ("Den Herrgott einen guten Mann sein lassen.")

Di Kaatz emm Saak käafen. etwas unbesehen kaufen. ("Die Katze im Sack kaufen.")

Di vunn da Louhmill. Bewohner der Lohmühle.

Do senn isch dabäi. Da bin ich dabei.

Do senn isch doch platt. Da bin ich doch sprachlos (Sprachlos sein).

Dull emm Koop. Schwindelgefühl im Kopf.

Duomm wié Schifferschäiße. saudumm ("Dumm wie Schifferscheiße.")

Eänner di Fittische houllen. jemanden unterstützen. ("Unter die Flügel nehmen.")

Eh et duonkel eß. Bevor es Nacht wird. ("Ehe es dunkel wird.")

Emm Beklesch ano gläischt hen mier. Er hat Ähnlichkeit mit mir.

Emm Saak. In der Hosentasche

("im Sack").

Enn da Spautz läijhen. Noch betrunken am Schlafen sein. ("In der Spucke liegen.")

Enn Daousend Fatzen. Etwas zerfällt in viele Teile. ("In 1000 Fetzen.")

Enn de Bitt giéhn. Baden gehen. ("In die Wanne gehen."); auch für: Bei Fastnacht ans Pult treten.

Enn de Boart knootern. un- deutlich sprechen. ("In den Bart grommeln.")

Enn de Gäng koummen. In Bewegung kommen, beginnen, mit was anfangen. ("In die Gänge kommen.")

Enn de Wuoll krién. Sich streiten. ("In die Wolle kriegen.")

Enn et Bett giéhn. Schlafen gehen. ("Ins Bett gehen.")

Enn et Feischtschin laachen. Ins Fäustchen lachen.

Enn Huur enn de Säit krién. Es kann nicht wahr sein (Ausruf der Verwunderung). ("Ein Horn in die Seite kriegen.")

Enn Spiehl wié enn deier Joahr. Eine große Menge an zu spülendem Küchengeschirr. ("Eine Spüle wie teures Jahr")

Enn Watz oup da Wäaht. Es sich gut gehen lassen. Leben wie Gott in Frankreich. ("Wie ein großes Tier auf der Weide.")

Et eß eben sou. Es ist nun mal so.

Et eß fier enn ärm Siél. Etwas abgeben und begründen. ("Es ist für eine arme Seele.")

Et eß halt sou. Es ist halt so.

Et eß immer noch gut gang. Es ist (bisher) immer noch gut gegangen.

Et eß wié et eß. Es ist wie es ist (und bleibt auch so).

Et Fläasch los hunn. Muskelkater ("Das Fleisch lose.")

Et fräht sisch bluöß wié lang noch. Es fragt sich nur wie lange noch.

Et gäht mier giént de Hutschnur. Entspricht nicht meiner Meinung. ("Es geht mir gegen die Hutschnur.")

Et hätt vumm Himmel ròòbge-maat. Es hat stark geregnet. ("Das hat vom Himmel heruntergemacht.")

Et kann niétt wuahr senn. Unglaublich ("Es kann nicht wahr sein.")

Et rehnt Haagorweln. Starkregen ("Es regnet Heugabeln.")

Et rehnt rittròòb. Viel oder lang andauernder Regen. ("Es regnet senkrecht herunter.")

Fier äan Apel unn äan Äa. Für einen niedrigen Preis erhältlich. ("Für einen Apfel und ein Ei."); Äpfel und Eier waren bei Bauern i.d.R. reichlich vorhanden, so dass die Weggabe kein großer Verlust darstellte.

fix unn fiadisch. Mit den Nerven am Ende sein; aber auch: Etwas komplett beendet haben. ("fix und fertig")

Geschick wié enn Ahlen. Feinmotorik wie ein Erfahrener. ("Geschickt wie ein Alter.")

Gesproocht wié ä Billerbuch. Ausführlich am Gespräch beteiligt. ("Geredet wie ein Bilderbuch.")

Häergodd bäi de Fiehß. überglücklich ("Herrgott bei den Füßen.")

häiß aous gang. gefährliches Ende. ("heiß aus gegangen.")

Hen brillt wié enn Kuurfóchs. Er brüllt wie ein Kornfuchs.

Hen hätt äanen enn da Klättsch. Betrunknen sein. ("Er hat ei-

- nen in der Birne/im Kopf.")
- Hen hätt enn Haah weg.** Er hat einen Schlag weg.
- Hen hätt se emm Sals läijhen.** Er hat etwas getan, was noch nicht ausgestanden ist. ("Im Salz liegen haben.")
- Hen läijht loo wié enn Häer.** Er präsentiert sich wie ein Herr.
- Hen schickt sisch wié enn Huond unn der Koor.** Unartig sein, ungehorsam sein. ("Er benimmt sich wie ein Hund an dem Wagen.")
- Hen woar ihr.** Er irrte sich.
- Hen woar weg.** Er war weg.
- Hiélt eech unn schert eech.** Bedient Euch und geht. ("Holt Euch und scharrt Euch.")
- Him di Levitten lesen.** Ihn tadeln, zurechtweisen. ("Ihm die Leviten lesen.")
- Him oup die Pell riéken.** Ihn bedrängen. ("Ihm auf die Pelle rücken.")
- Hoar zou Bersch stiéhn.** Ausruf der Verwunderung. ("Haare zu Berge stehen.")
- Holler die Boller.** Ausruf der Verwunderung: ("Nichts wie los - ohne Überlegung.")
- Isch hunn de Flemm.** Ich habe keine Lust.
- Isch hunn et himm gesòòt.** Ich habe es ihm gesagt.
- Isch hunn nur Bahnhof verstant.** Ich habe nichts verstanden.
- Isch schieren misch niétt driémm.** Es kümmert mich nicht.
- Isch soan dir joo.** Ich sage dir ja.
- Isch soan et dir emm Guden.** Gut gemeinter Ratschlag. ("Ich sage es dir im Guten.")
- Je oller, je doller.** Je älter, desto verrückter.
- Käin wank trunn.** Kein Mangel an der Sache.
- Kiémst de mòòl vorbäi?** Kommst du mal vorbei?
- Koum bäi misch!** Komm zu mir! ("Komm bei mich!")
- Kräitschin riehr misch niétt un** Ein sehr empfindsamer Mensch. (Kräutlein rühr' mich nicht an); auch für: Schampflanze, Mimosa pudica
- Krimmeln enn de Käiß maachen.** Etwas mies machen, Hürden aufbauen. ("Krümel in den Käse machen.")

Kukk, datt de Land gewiënnscht. Aufforderung zum Verlassen/Weggehen. ("Schau, dass Du Land gewinnst.")

Loss et dir gesòòt senn. Lass es dir gesagt sein.

Ma muss mett dän Mäderscherdanzen, di do senn. Man muss es nehmen wie er kommt. ("Man muss mit den Mädchen tanzen, die da sind.")

Maach mòòl mellisch. Mach mal langsam.

Mach käin sou enn Standaal. Mach kein so Aufsehen/Lärm.

Maoul vuol houllen. Den Mund vollnehmen.

Mett begroawen giéhn. An einer Beerdigung teilnehmen ("Mit Begraben gehen.")

Mier piéffert de Schniéss. Mir brennt (wegen eines scharfen Gewürzes) der Mund. ("Mir pfeffert der Mund.")

Mier senn um schaffen. Wir sind am Arbeiten. ("Wir sind am Schaffen.")

Niétt mòòl sou ällen. Nicht mal so schlecht.

Niétt rischdisch emm Koop. Nicht mehr richtig im Kopf.

Noch kroad sou de Kiér kriét. Noch gerade so herausgeredet.

("Die Kurve bekommen.")

Oup da Stripp. Unterwegs sein um Etwas (Aufregendes, Unmoralisches) zu erleben.

Oup de Baak schloon. Jemandem eine Ohrpfeife verpassen. ("Auf die Wange schlagen.")

Oup de pell riéken. Einem zu nahe kommen.

Oup de Reih bringen. Etwas leisten, etwas fertig bringen. ("Auf die Reihe bringen.")

Oup dem Damm sen. Gesund sein. "Auf dem Damm sein."

Oup Maoul unn Noas läijhen. auf dem Gesicht liegen. ("Maul und Nase.")

Oup Trapp haalen. Jemanden zur (schnelleren) Arbeit anhalten.

Puopp mett er Péif. Gebäck zu Nikolaustag. ("Puppe mit einer Pfeife.")

Ren enn de Kruompern, raous aous de Kruompern. Mal so, mal so. ("Rein in die Kartoffeln, raus aus den Kartoffeln.")

Riétsch hänner sisch hunn. Eine lange Krankheitszeit hinter sich haben.

Schliwwa enn de Baouch. Kaltes Gefühl in der Speiseröhre.

("Gleitfläche in den Bauch.")

Séift wié enn Kuoh. schnelles
Trinken großen Mengen.
("Säuft wie eine Kuh.")

Seiner Weeh gang. Weg ge-
gangen. ("Seinen Weg gegang-
en.")

SooH mier mòl! Sag mir mal!

Sou wait wié enn Hoot. Ein zu
weites, fülliges Kleidungs-
stück. ("So weit wie eine Hot-
te.")

Spiétz wié Noohpas Lumpi.
sexuell erregt/bereit. ("Spitz
wie Nachbars Hund mit Na-
men Lumpi.")

**Uus Kaffiékann hätt unn der
Zuup enn Bauss.** Unsere
Kaffeekanne hat am Ausguss
eine Delle.

Watt miéscht daou dann loo?
Was machst du denn da?

Watt wiéllscht de dan? Was
willst du?

Wehm seinn Fraa? Wessen
Frau?

**Wei maach awwer mòl halb-
lang.** Jetzt halt aber mal in-
ne.

**Wié ä Schluck Waaßer en der
Kiér.** Auf einem z.B. Stuhl
rumhängen. ("Wie ein Schluck

Wasser in der Kurve.")

wié en De-Zuch. schnelles
Verhalten. ("Wie ein D-Zug.")

Wié oup Matzen Hochzeit. Es
wird lustig, wie auf einer Bau-
ernhochzeit, mit Freuden, in
Saus und Braus gelebt. ("Wie
auf Matzen/Metzen's Hoch-
zeit.")

Zelärwen niétt. Niemals ("Im
Leben nicht.")

Zier disch niétt sou. Sei nicht
so zurückhaltend. ("Zier dich
nicht so.")

Zwiéschen de Joahren. Zeit
zwischen Weihnachten und
Neujahr. ("Zwischen den Jah-
ren.")

Zwiéschen Dühr unn Angel
Kurzer Dialog vor der geöff-
neten Haustür. ("Zwischen Tür
und (Tür-)Angel.")

5 Anhang

5.1 Abkürzungen und Erläuterungen

frz.	Im Französischen
engl.	Im Englischen
Jid.	Im Jidischen
lat.	Im Lateinischen
nhd.	Im Neuhochdeutschen
mhd.	Im Mittelhochdeutschen
umgangsspr.	Umgangsprachlich
veralt.	Veraltet
Taben	Teil der heutigen Ortsgemeinde Taben-Rodt
Rodt	Teil der heutigen Ortsgemeinde Taben-Rodt
Hamm	Bis 1974 selbständige Gemeinde, heute Teil der Ortsgemeinde Taben-Rodt
Lohmühle	Wohnplatz in der Ortsgemeinde Taben-Rodt
Heidberg	Wohnplatz in der Ortsgemeinde Taben-Rodt
Saarhausen	Wohnplatz in der Ortsgemeinde Taben-Rodt

5.2 Mundart konjugieren

Konjugation: „haben“ (Präsens)

ich	habe	isch	hunn
du	hast	daou	hescht
er	hat	hen	hätt
sie	hat	säi	hätt
es	hat	et	hätt
wir	haben	mier	hunn
ihr	habt	ihr	hätt
sie	haben	säi	hunn

Konjugation: „sein“ (Präsens)

ich	bin	isch	senn
du	bist	daou	biéscht
er	ist	hen	eß
sie	ist	säi	eß
es	ist	et	eß
wir	sind	mier	senn
ihr	seid	ihr	seid
sie	sind	säi	senn

5.3 Literatur

Bach, Waldemar, Kleines Nenniger Mundartwörterbuch, Nenniger Platt Hochdeutsch, 1999

Besse, Maria, Britter Wörterbuch: moselfränkischer Dialekt am "Tor zum Hochwald" ; Britten - Gemeinde Losheim am See (Saarland), Verlag Pirrot Saarbrücken, 2004

Das Mundartwörterbuch für Irsch, gefunden unter <http://www.irsch-saar.de/iascher.htm>

Duden, Das Aussprachewörterbuch, Duden Band 6, Dudenverlag

Duden, Das Bedeutungswörterbuch, 3. Auflage, Duden Band 10, Dudenverlag

Grimm, Jacob und Wilhelm von, Deutsches Wörterbuch. 16 Bde. in 32 Teilbänden. Leipzig 1854-1961. Quellenverzeichnis Leipzig 1971. gefunden unter: <http://www.woerterbuchnetz.de/cgi-bin/WBNetz/setupStartSeite.tcl>

Moselfränkisches Wörterbuch, gefunden unter: http://www.uni-protokolle.de/Lexikon/Moselfr%20k%20isches_W%20rterbuch.html#R

Moßmann Manfred, Zerfer Platt, Ein Wörterbuch mit Mundartanedkdoten, und Mundartgedichten, Herausgegeben von der Gemeinde Zerf, 1983

Padrock Philippe & Sievers Jan, Neues Wort, 2012, gefunden unter: <https://neueswort.de>

Saarbigger Platt und Bedeutung, gefunden unter: <http://stefan-im-www.de/Saar-Dateien/Saarbigger%20Platt%20mit%20Frame.htm>

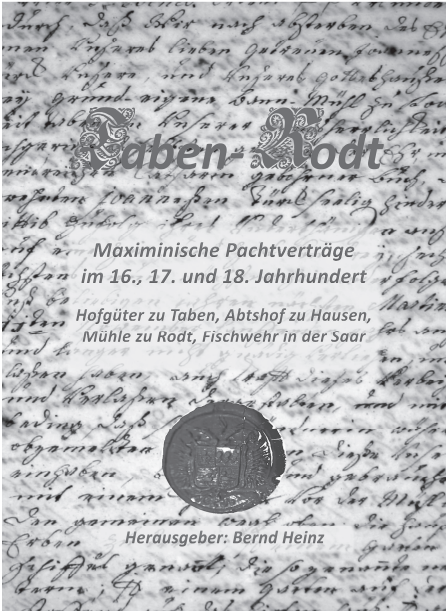
Schommers, Gerhard, Französisch "würzt" die Mundart gefunden unter: <http://www.unser-platt.de/platt/franzoesisch-wuerzt-die-mundart/index.html>; s.a. Der Verfasser (Schommers) empfiehlt das Taschenbuch „Wuleewu Kardoffelsupp“ von Wilfried Hilgert, ISBN 3 9803150-5-3, das sich ausführlich mit französischen Ausdrücken

Villers, Alexander von, Das österreichische Weinbuch. Seite 200

Volrad, Jüngst Ludwig, Die deutsche Rechtschreibung, Münster 1843

Wörterbuchnetz, © 2011 Trier Center for Digital Humanities / Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften an der Universität Trier, gefunden unter : <http://www.woerterbuchnetz.de/cgi-bin/WBNetz/setupStartSeite.tcl>

5.4 Buchempfehlungen



Maximinische Pachtverträge im 16., 17. und 18. Jahrhundert
Hofgüter zu Taben, Abtshof zu Hausen, Mühle zu Rodt, Fischwehr in der Saar

2. Auflage

Die in verschiedenen Archiven aufbewahrten Pachtverträge zwischen dem Kloster St. Maximin vor Trier und den Einwohnern von Taben-Rodt wurden sorgfältig transkribiert (übersetzt) und mit zusätzlichen Informationen zu Sachfragen und Genealogie (Ahnenforschung) versehen.

Der Leser lernt die Sprache der jeweiligen Zeit kennen und erhält einen Einblick in die wirtschaftliche Situation in Taben, Rodt und Saarhausen in vergangener Zeit.

Dieses 2021 erschienene, massiv gebundene, 239 seitige Buch (Glanzpapier) im Format 24 x 17 cm enthält die Übersetzungen (Transkriptionen) zahlreicher Pachtverträge.

Maximinische Pachtverträge im 16., 17. und 18. Jahrhundert,
Hofgüter zu Taben, Abtshof zu Hausen, Mühle zu Rodt, Fischwehr in der Saar

2. Auflage

Die in verschiedenen Archiven aufbewahrten Pachtverträge zwischen dem Kloster St. Maximin vor Trier und den Einwohnern von Taben-Rodt wurden sorgfältig transkribiert (übersetzt) und mit zusätzlichen Informationen zu Sachfragen und Genealogie (Ahnenforschung) versehen.

Der Leser lernt die Sprache der jeweiligen Zeit kennen und erhält einen Einblick in die wirtschaftliche Situation in Taben, Rodt und Saarhausen in vergangener Zeit.

Dieses 2021 erschienene, massiv gebundene, 239 seitige Buch (Glanzpapier) im Format 24 x 17 cm enthält die Übersetzungen (Transkriptionen) zahlreicher Pachtverträge.



*Taben-Rodt u. Hamm
in schwarz-weiß
1885 - 1960*

Bernd Heinz

**Taben-Rodt und Hamm
in schwarz-weiß
1885-1960**

Die umfangreiche Sammlung alter Fotografien von Taben-Rodt und Hamm konnte nach der großen Resonanz auf die Fotoausstellung des Jahres 2007 noch erweitert werden. Eine Auswahl historischer Bilddokumente wurde nun in dem neuerschienenen Bildband „Taben-Rodt und Hamm in schwarz-weiß“ veröffentlicht.

Der 2011 erschienene, gebundene, 208 seitige Bildband (Glanzpapier) im Format 30 x 21 cm zeigt 343 schwarzweiße Fotografien der Jahre 1882 bis 1960. Die Aufnahmen zeigen alte Ortsansichten, schulische und kirchliche Ereignisse, das Dorfgeschehen, kirchliche Bauten und geben einen Einblick in das Vereinsleben vergangener Zeiten.

Tabener Auswanderer

Von Taben nach Amerika 1850 - 1899

Die Geschichte der Auswandererfamilien
KLEIN, HERBER, NAUMANN, NEISES/NEUSES
FAHA, GANSEMER, DÜHR, FELTEN, LOCH
KETTENHOFEN, WEITER, MASSEM u.a.



Bernd Heinz

Tabener Auswanderer von Taben nach Amerika 1850-1899

Auflage 2

Mein Wohnort, der kleine Ort Taben-Rodt, hoch über dem westlichen Ufer der Saar, nahe der Grenze zu Frankreich und Luxemburg gelegen, zeigte über die vergangenen Jahrhunderte ein stetiges Bevölkerungswachstum. Im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts wurde mit ca. 1.000 Einwohnern (in Taben-Rodt und Hamm) der Maximalwert erreicht.

In der Mitte des 19. Jahrhunderts führten jedoch Armut, wirtschaftliche Perspektivlosigkeit und überproportionales Bevölkerungswachstum zu einer, für Taben-Rodt, einschneidenden Entwicklung:

In einem Zeitraum von nur 50 Jahren verließen über 100 Einwohner (ca. 20 % der damaligen Bevölkerung) ihren Wohnort (Taben, Rodt, Hamm) und suchten in Nordamerika ein „neues besseres Leben“. Heute, zu Beginn des 21. Jahrhunderts, ist die Erinnerung an diese ausgewanderten Familien weitestgehend vergessen, lediglich einige wenige Fotos mit der Untertitelung Photograph Dubuque lassen vermuten, dass diese Aufnahmen von Auswanderern aus der „Neuen Welt“ stammen könnten. In diesem Buch wird der Versuch unternommen, eine möglichst vollständige Auflistung aller Ausgewanderten aus Taben, Rodt und Hamm zu erstellen und deren Geschichte aufzuzeigen. Die Schiffspassagen, die erste Sesshaftigkeit in Nordamerika und die weiteren Entwicklungen anhand von intensiven und umfangreichen Recherchen in historischen Dokumenten (Passagierlisten, US-amerikanischen und kanadischen Census-Erhebungen, historischen Karten u.a.) erforscht. Meine langjährigen, durch Ahnenforschung und persönliche Besuche gewonnenen Kontakte waren sehr hilfreich. So fand meine Arbeit auch in den USA Interesse und einige „Nachkommen“ der Auswanderer sandten mir Fragmente ihrer Familiengeschichte, Stammbäume und Bildmaterial zu.

Das gebundene, 340 seitige Buch (im A4 Format, 316 Abbildungen, 77 Stammbäume, 485 Quellenangaben) schildert die Geschichte der ausgewanderten Familien.

**Die Kirche
des
Hl. Quiriakus
in
Taben-Rodt**



2. Auflage
mit zahlreichen
Zeichnungen und Abbildungen
Bernd Heinz

**Die Kirche des
Hl. Quiriakus in Taben-Rodt**

**„... ihre Geschichte und ihre
Heiligthümer“ von
Hermann Josef Liell
sowie die
„Die Tabener Kirchengeschichte
des 19., 20. und
21. Jahrhundert“**

2. Auflage

Dieses Werk beschreibt die Geschichte der Kirche des Hl. Quiriakus in Taben-Rodt aus heutiger Sicht und unter Zugrundelegung neuester Erkenntnisse. Ergänzt werden die Ausführungen durch die Darstellung der Geschichte der Filialkirche Hamm und der Kapellen.

Der erste Teil beinhaltet die Kirchengeschichte vom Anbeginn (768) bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Dabei verzichtet der Herausgeber bewusst auf eine eigene Darstellung der Geschehnisse. Der erste Teil ist vielmehr ein „Nachdruck“ des von Pastor Hermann Franz Josef Liell im Jahre 1895 veröffentlichten Buches „Die Kirche des Hl. Quiriacus, die Geschichte und ihrer Heiligthümer“. Jedoch wurden dessen hervorragende Ausführungen mit zusätzlichen Hintergrundinformationen, Skizzen, Abbildungen, Fotografien und Quellenangaben sowie neugewonnenen Erkenntnissen erweitert. Der zweite Teil beschreibt die Kirchengeschichte vom späten 19. bis zu Beginn des 21. Jahrhunderts und ergänzt damit den ersten Teil. Neben einer detaillierten Beschreibung der in der Kirche vorhandenen Kunstgegenstände werden auch aktuelle Untersuchungsergebnisse z.B. die stoffliche Begutachtung der Dalmatik des Hl. Quiriakus aufgegriffen. Neben der Pfarrkirche, dokumentiert der Herausgeber auch die Geschichte der Filialkirche in Hamm, der Michaelskapelle und der ehemaligen Kapelle in Rodt. Zudem werden die architektonischen und baugeschichtlichen Besonderheiten der Gebäude erläutert und in den kirchlichen Kontext gestellt. Die Geschichte des Ortes Taben-Rodt wurde wesentlich durch die Entwicklung der Dependance des Klosters St. Maximin (Propstey) bestimmt. So sind Überschneidungen mit der „zivilen“ Ortschronik unvermeidbar.

Tabener Lesebuch

in
Towener Platt
und
Hochdeutsch



Moselfränkisches Wörterbuch der Saartal-Gemeinde Taben-Rodt

Towener Platt
Hochdeutsch

Dieses Lesebuch enthält Erzählungen aus der Saartal-Gemeinde Taben-Rodt. Viele der Artikel sind in „**Towener Platt**“, einem ortsspezifischen Dialekt der **moselfränkischen** Sprache geschrieben. Dabei wurden einige Texte von dem Herausgeber selbst, basierend auf den Erlebnissen in seiner Kindheit, verfasst. In diesem Buch finden sich aber auch Erzählungen und Liedtexte anderer

Autoren. Damit gewährt dieses Lesebuch einen Einblick in die vergangene, überwiegend land-wirtschaftlich geprägte Welt der Tabener und will diese so vor dem „Vergessen“ bewahren.

Des Weiteren enthält dieses Lesebuch auch Berichte in Hochdeutscher Sprache, die weitgehend unbekannt, aber geschichtlich interessante Situationen in und um Taben-Rodt wiedergeben. Ein zweiter hochdeutscher Teil beschäftigt sich mit der „Entschlüsselung“ einiger althergebrachter **Hausnamen** in Taben-Rodt und Hamm.

Eine Schriftform des Tabener Dialektes liegt bisher nicht abschließend vor. Sicherlich lässt sich vortrefflich über die richtige Schreibweise diskutieren, zumal sich der phonetische Klang des Dialektes nicht immer mit den in der hochdeutschen Schreibschrift vorhandenen Buc-staben abbilden lässt.

Dank gilt allen Autoren, die Fotos, Beiträge oder die Aufzeichnungen ihrer Vorfahren für die Aufnahme in dieses Lesebuch zur Verfügung stellten.

„Tabener Lesebuch in Towener Platt und Hochdeutsch“
(192 Seiten, 158 Abbildungen, Format B5: 24×17 cm)